



# Geschäftsbericht 2015

# Inhalt

---

-  [facebook.com/SwissTennisFederation](https://facebook.com/SwissTennisFederation)
-  [twitter.com/swiss\\_tennis](https://twitter.com/swiss_tennis)
-  [swisstennis.ch/newsletter](mailto:swisstennis.ch/newsletter)
-  [youtube.com/swisstennis11](https://youtube.com/swisstennis11)
-  [instagram.com/swiss\\_tennis](https://instagram.com/swiss_tennis)

Diese Broschüre ist auch in französischer Sprache erhältlich. Lediglich die deutsche Version ist rechtlich bindend.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.

<b>Berichtteil</b>	
Auf allen Ebenen vorwärts	3
In Bewegung	6
Personalisierung im Fokus	9
Die Frauen treten ins Schweinwerferlicht	11
Den Schwung mitgenommen	15
Mit Bravour nach oben	17
Neues etablieren	19
Neue Spielmöglichkeiten	23
Wir übernehmen Verantwortung	27
Alle tragen «Mitschuld» am Erfolg	28
Grosse Pläne und starke Partner	30
Erträge über den Erwartungen	33

<b>Finanzteil</b>	
Bilanz per 30. September 2015	34
Erfolgsrechnung 2014/2015	36
Anhang per 30. September 2015	37
Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision	39
Leistungsbericht per 30. September 2015	40
Konsolidierte Bilanz per 30. September 2015	42
Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014/15	44
Konsolidierte Geldflussrechnung 2014/15	45
Nachweis Fonds- und Verbandskapital	46
Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2015	47
Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung	55
Budgetierung 2015/2016 und 2016/2017	56
Wettkampf- und Mitgliederstatistik	57
Swiss Tennis im Überblick	58
Swiss Tennis AG im Überblick	63

<b>Impressum</b>	
Redaktion/Gestaltung	Swiss Tennis, Biel
Gestaltung	Hug & Dorfmüller Design AG, Luzern Brodbeck Corporate Design AG, Biel
Bilder	freshfocus gmbh, Zürich
Druck	Hertig + Co. AG, Lyss



# Auf allen Ebenen vorwärts

## Geschätzte Tennisinteressierte



Es war einmal mehr und in vielerlei Hinsicht ein unglaubliches Jahr für Swiss Tennis. Dank den Leistungen von Roger Federer, der auch mit 34 Jahren noch über die Spielfreude, Motivation und Leichtigkeit verfügt, wie auf dem Höhepunkt seiner grossartigen Karriere und der es ganz nebenbei noch schafft, die Tenniswelt immer wieder zu verblüffen. Auch dank Stan Wawrinka, der sich mit seinem 2. Grand-Slam-Titel endgültig in den Tennis-Olymp gehoben hat, Martina Hingis, die nun im Doppel Titel um Titel gewinnt, Timea Bacsinszky, die das schönste Comeback-Märchen schrieb und schreibt und als erste Schweizerin seit 2007 in die Top-Ten der Welt vorsties oder Belinda Bencic, die als 18-Jährige mit überzeugenden Siegen über die Besten der Welt aufzeigte, wem die Zukunft gehört. Die Tennis-Schweiz bot einmal mehr die perfekten Botschafter für unser Land und war medial omnipräsent. Medien aus aller Welt stellten die Frage, was denn das Erfolgsrezept der Schweiz sei.

Natürlich sind die Athleten die treibende Kraft hinter ihren Erfolgen. Ohne tägliche harte Arbeit auf und neben dem Platz, einem unermüdlichen Willen, Fokus und Motivation kann man in einer Wertsportart wie Tennis nicht bestehen. Dass der Weg zum Erfolg aber ganz unterschiedlich geprägt sein kann und es deshalb viele verschiedene Wege an die Spitze gibt, zeigen die oben erwähnten fünf SpielerInnen auf eindruckliche Weise. Aber auch das macht einen Teil des Erfolges des Schweizer Tennis aus.

### Schweiz muss den Vergleich nicht scheuen

Im Rahmen meines Wahlkampfes um das Amt des Präsidenten des Internationalen Tennisverbandes ITF habe ich im Berichtsjahr mehr als 35 Länder in der ganzen Welt besucht und mit den Verantwortlichen vor Ort auch über die Bedeutung und Entwicklung des Tennissport in unseren jeweiligen Ländern gesprochen,

Erfahrungen ausgetauscht und Systeme in der Nachwuchsförderung, dem Breiten- und Wettkampfsport verglichen und mir die Turnierlandschaften angeschaut. Und ich darf festhalten, dass Swiss Tennis – nicht nur was die Anzahl Top-Athleten in den vordersten Rängen der Weltrangliste angeht – eine weltweit führende Position einnimmt.

### Ein Zusammenspiel, das funktionieren muss

Das gilt auch und besonders für die Bereiche und Aktivitäten, die gegen aussen weniger stark wahrgenommen werden als die absolute Spitze der Elite. Diese Arbeiten bilden jedoch das Fundament des Schweizer Tennis und tragen dazu bei, dass sich aus den vorhandenen Infrastrukturen und Möglichkeiten die jeweils individuell bestmögliche Konstellation entwickeln kann.

Gemäss dem Report 2015 von Tennis Europe, der seine 49 Mitgliedernationen analysiert, gehört die Schweiz praktisch in allen Vergleichen zu den Top-10 Nationen. So spielen gemäss dieser Analyse nur in Spanien prozentual mehr Personen im Vergleich zur Bevölkerung Tennis als in der Schweiz (7.53%). Der europäische Schnitt liegt dabei bei etwas über 3%. Mit über 160 000 Clubmitgliedern belegt die Schweiz Platz 8 in Europa, fast jeder Dritte davon verfügt über eine Wettkampflizenz. Dass diese Zahlen in einem immer schwierigeren Freizeitmarkt stabil bleiben, darf bereits als Erfolg gewertet werden. In den meisten anderen europäischen Ländern sind grössere Rückgänge zu verzeichnen.





Die Anzahl Wettkampflizenzen belaufen sich per Ende 2015 auf 52 922. Die Rückgänge sind mehrheitlich bei den Mädchen und Frauen zu verzeichnen. Swiss Tennis ist sich dieser Problematik sehr bewusst und hat deshalb Massnahmen initialisiert, um insbesondere die Frauen wieder vermehrt zum Tennisspielen zu bringen. Erste Resultate zeigen gute Wirkungen.

Dass nach Jahren der Männerdominanz durch Federer und Wawrinka mit Bacsinszky und Bencic zwei Frauen an vorderster Front mitmischen und das Securitas Swiss Fed Cup Team nach dem grossartigen Aufstieg in die Weltgruppe mit intakten Chancen in die Erstrundenbegegnung gegen Deutschland startet, wird dem Frauentennis in der Schweiz hoffentlich wieder Aufwind verschaffen. Die 2015 erschienene Studie des Bundesamts für Sport (BASPO) zum Sportverhalten der Schweizer Bevölkerung zeigt ausserdem auf, dass Tennis bei den Wunschsportarten der Sporttreibenden auf Platz 7 steht. Das Interesse daran, Tennis zu erlernen, ist bei den befragten Frauen mit 53% sogar leicht höher als bei den Männern.

Mit über 2 650 Turnieren und Wettkämpfen im Breitensportbereich sowie fast 50 internationalen Turnieren (am zwölftmeisten in Europa) auf allen Stufen bietet unser Land ein äusserst vielfältiges Turnierangebot für die Tennisspielenden. Neu dazugekommen sind im Berichtsjahr neben dem Schwerpunktprojekt Kids Tennis High School auch die Orange Kids Tennis Tour

für die Jüngsten und mit dem VISILAB Women's Grand Prix eine Turnierserie nur für Frauen. Für beide Anlässe konnten im ersten Jahr der Durchführung Teilnahmewerte über den Erwartungen verzeichnet werden.

#### Der Mix macht's

Ein weiterer Bestandteil des Erfolges des Schweizer Tennis ist die Zusammenarbeit mit der Basis, den Partner Academies und den Privatcoaches angehender SpitzenspielerInnen. Der eingeschlagene Weg von Swiss Tennis, auch unterschiedliche Wege und Trainingsumfelder zu unterstützen, solange die Leistung erbracht wird, hat sich nicht nur bewährt, sondern der Austausch und die Zusammenarbeit untereinander konnte dadurch verbessert werden.

In die gleiche Richtung zielte auch die Lancierung des Club-/Center-Supports, der Ende 2014 als Bindeglied zwischen den Clubs und Centern und Swiss Tennis eingeführt wurde. Noch liegt in diesem Bereich einiges an Potential brach. Ich fordere deshalb die Clubs und Center auf, die unterstützenden Dienstleistungen und die zur Verfügung gestellten Best-Practice-Beispiele noch stärker in Anspruch zu nehmen.

#### Weltweit anerkannt

Dass die Schweiz über eines der weltbesten Ausbildungssysteme für Tennislehrpersonen (Tennisleiter, Tennislehrer, Tenniscoaches, etc.) verfügt, ist seit langem bekannt. Im Herbst



2015 hat der Internationale Tennisverband dies erneut bestätigt und Swiss Tennis zum zweiten Mal mit Gold ausgezeichnet. Weltweit wurde diese Ehre bisher nur 16 Nationen zuteil.

Das Zusammenspiel von gezielter Förderung, bedürfnisgerechtem Ausbau von Infrastruktur, Synergienutzung und enger Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Exponenten im Schweizer Tennis tragen ihren Teil zur Erfolgsgeschichte des Schweizer Tennis bei. Eine gesunde finanzielle Basis des Verbandes gehört ebenfalls dazu, auch wenn die uns zur Verfügung stehenden Mittel im Vergleich mit anderen führenden Tennisnationen eher bescheiden ausfallen. Mit Freude dürfen wir in diesem Jahr einen Gewinn von fast CHF 300 000.00 vermelden, was ohne die umsichtige Geschäftsführung unseres Direktors Stefan Flückiger und den anhaltenden Optimierungsmassnahmen aller Mitarbeitenden nicht gelungen wäre. Dafür danke ich herzlich.

Ein besonderer Dank geht auch an Swiss Olympic und das Bundesamt für Sport (BASPO) sowie unsere bisherigen und unsere neuen Partner und Sponsoren, denen wir für ihre Treue und ihren wertvollen Einsatz für das Schweizer Tennis danken.

Gemeinsam arbeiten wir an den künftigen Erfolgen des Schweizer Tennis. 🇨🇭

René Stammach  
Präsident Swiss Tennis



# In Bewegung

**Das neue Geschäftsjahr, das bei Swiss Tennis ja jeweils im Oktober anfängt, begann gleich mit einem Paukenschlag: Die Schweiz gewann im November 2014 erstmals überhaupt den Davis Cup. Dieses für uns alle unvergessliche Erlebnis prägte denn auch das gesamte Geschäftsjahr 2014/15.**

Beflügelt durch den Erfolg des Securitas Swiss Davis Cup Teams machte sich auf der Geschäftsstelle in Biel eine ganz besondere Aufbruchsstimmung bemerkbar. Die im letzten Geschäftsbericht angekündigten Projekte wurden vorangetrieben und abgeschlossen, neue Pläne und Absichten sowie vollzogene Restrukturierungen haben wir auf ihre Tauglichkeit hin überprüft, initialisiert und, wo nötig, mit entsprechenden Korrekturen wieder auf Kurs gebracht.

Zu den grössten Schwerpunkten, welche die Mitarbeitenden von Swiss Tennis abteilungsübergreifend beschäftigten, gehören unter anderem:

#### swisstennis.ch

Der kompletten Neugestaltung unserer Website swisstennis.ch inklusive des massiv ausgebauten personalisierten Bereichs mytennis.ch kam im Berichtsjahr eine hohe Wichtigkeit und Priorität zu. Praktisch alle Mitarbeitenden waren bis zum «going live» Anfang März stark gefordert, denn die Webseite wurde nicht nur aus technischer Sicht neu gestaltet, sondern auch die Inhalte wurden überarbeitet und neu eingepflegt. Mit Freude dürfen wir berichten, dass wir das Projekt frist- und vor allem budgetkonform abgeschlossen haben.

#### Kids Tennis – Punkte statt Noten

Auch ein «going live» erlebte die Kids Tennis High School, die seit Frühling als neues Kindertennis-Konzept aktiv in den Clubs umgesetzt wird. Die Kids Tennis High School mit dem Slogan «Punkte statt Noten» und einer interaktiven Webseite soll die Jüngsten vermehrt

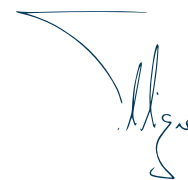
für den Tennissport begeistern und so für eine künftige breite Basis in den Clubs und Centern sorgen. Die Auszeichnungen, welche das Konzept national und international bereits erhalten hat, machen uns stolz. Noch mehr freuen uns aber die positiven Rückmeldungen von Kindern, Clubs, Leitern und Eltern.

#### Organisation

Die im letzten Jahr durchgeführten Restrukturierungen der Abteilung Marketing (Zusammenführung der Bereiche Marketing, Promotion, Kommunikation und Sponsoring), sowie die Neupositionierung der Stabsstelle Ausbildung dürfen als Erfolge gewertet werden.

In der Abteilung Marketing konnten die Synergien deutlich besser genutzt und Doppelspurigkeiten abgebaut werden, während die Stabsstelle Ausbildung ihr Programm weiter ausgebaut hat und dafür weltweit grösste Anerkennung genießt.

Abschliessend gilt mein Dank unserem Zentralvorstand für die angenehme Zusammenarbeit, den Mitarbeitenden für die engagierte Arbeit und unserem Präsidenten für die vertrauensvolle und kooperative Art der Mitwirkung. 🇨🇭



Stefan Flückiger  
Geschäftsführer





# Personalisierung im Fokus

Was wir an dieser Stelle im vergangenen Jahr angekündigt haben, ist mittlerweile Realität: unsere neu gestaltete, komplett überarbeitete Kommunikationsplattform [swisstennis.ch](http://swisstennis.ch) mit dem personalisierbaren Bereich [mytennis.ch](http://mytennis.ch) konnte erfolgreich lanciert werden. Dazu gesellte sich der völlig neue Auftritt der Kids Tennis High School auf [kidstennis.ch](http://kidstennis.ch).

Gehören Sie bereits zu den mehr als 24 000 Usern, die sich auf [mytennis.ch](http://mytennis.ch) ein persönliches Profil angelegt haben und damit auf einen Blick Ihre Wettkampftätigkeiten, Spielzeiten oder persönliche Klassierungsentwicklungen präsent haben? Oder interessieren Sie sich mehr für den Vergleich mit Ihren Clubkollegen oder nächsten Gegnern und haben deshalb Favoriten definiert und können nun anhand von übersichtlichen Grafiken Ihre Fortschritte vergleichen? Für die rund 15 000 Funktionäre ist [mytennis.ch](http://mytennis.ch) ausserdem eine Informationsplattform, in der sie die für ihre Funktion relevanten Informationen und News jeweils direkt in ihr Profil zugestellt erhalten.

#### Mobile Zugriffe rasant ansteigend


Besonders positiv wurde auch die Adaption aller Anwendungen für Mobiltelefone und Tablets, also ein sogenanntes Responsive Design, aufgenommen. Auch Tennisergebnisse werden immer häufiger online nachgefragt und so verzeichnet Swiss Tennis, dass von den rund 4 Mio. User-Sessions, die seit der Lancierung der neuen Webseite im Frühling 2015 verzeichnet wurden, mittlerweile fast jeder dritte Zugriff via Smartphone erfolgt. Vom Tablet aus sind es rund 15% Zugriffe.

Wie immer bei solchen flächendeckenden Veränderungen wie der Neulancierung einer Webseite mit der Einführung von Zusatzfunktionen mussten sich die Nutzer zuerst an die veränderte Umgebung, an die neuen Wege und die Breite der neuen Anwendungen gewöhnen. Das verlief naturgemäss nicht immer

ganz reibungslos, aber ein unterbruchfreier Betrieb konnte während der ganzen Einführung wie auch während der belastungsintensiven Interclubsaison jederzeit sichergestellt werden.

#### Automatisieren und vereinfachen

Es ist unser erklärtes Ziel, auch in Zukunft die Kommunikation mit all unseren Anspruchsgruppen weiter zu vereinfachen und den Dialog direkter, schneller und, nicht zuletzt, mobiler zu gestalten. Was im abgelaufenen Jahr mit der verbesserten Lizenzverwaltung für unsere Mitglieder begonnen hat, wird im kommenden Jahr mit neuen Modulen ergänzt. Bestehendes wird weiter ausgebaut und für den mobilen Einsatz optimiert.

Die sich fast jährlich verdoppelnde Datenmenge, die Sicherheit der gesamten Netzwerkkommunikation, der Datenschutz oder die mobile Informationsvermittlung werden in Zukunft die grossen Herausforderungen in unserer IT-Landschaft bilden, denen wir mit effizienten, kostenoptimierten und zielgerichteten Entwicklungen entgegenzutreten wollen und werden. 



# Die Frauen treten ins Scheinwerferlicht

**Im Geschäftsbericht 2015 hat der Spitzensport unter anderem die Frage gestellt, wie man in Zukunft einen Davis-Cup-Sieg, einen Grand-Slam-Titel und viele weitere Top-Resultate unserer Tennisspieler noch toppen kann. Ein Jahr später wissen wir es: indem auch die Frauen ihr Potential nutzen!**

Das Jahr 2015 hat gezeigt, dass die Schweizer Tennis-Elite zu noch mehr fähig ist. Die glanzvollen Resultate unserer Aushängeschilder haben sich praktisch verdoppelt, denn neben den Seriensiegern Roger Federer und Stan Wawrinka haben Timea Bacsinszky und Belinda Bencic mit grossartigen Leistungen und bemerkenswerten Auftritten weltweit für Furore gesorgt. Mit ihrer jeweiligen Art Tennis zu spielen und ihren unterschiedlichen, äusserst gewinnenden Persönlichkeiten machen die beiden beste Werbung für das (Schweizer) Frauentennis und bringen alles mit, um sich an der Weltspitze zu etablieren.

Bereits dort befindet sich Martina Hingis, die, 16 Jahre, nachdem sie letztmals ein Jahr an der Spitze der Weltrangliste beendete, dieses Kunststück nun im Doppel wiederholt. Auf dem Weg zu Platz 1 gewann die 34-Jährige im Jahr 2015 elf Turniere – darunter Wimbledon und die US Open – und konnte am Masters in Shanghai ihren insgesamt 50. Doppeltitel feiern.

Beste Aussichten also für das bevorstehende Olympia-Jahr 2016. Noch nie konnte Swiss Tennis mit so vielen AthletInnen mit intakten Medaillenchancen an Olympischen Spielen antreten. Ob sich zu den Goldmedaillen von Marc Rosset (1992), Roger Federer und Stan Wawrinka (Doppel, 2008) sowie der silbernen Auszeichnung von Federer (2012) noch weitere gesellen werden? Mitte August 2016 werden wir es wissen.

## **Ansehen und Unterstützung im Gleichklang?**

In den vergangenen rund 30 Jahren haben helvetische Tenniserfolge einen sehr grossen Teil der Schweizer Sporterfolge im internationalen Umfeld ausgemacht und, insbesondere seit einigen Jahren, eine unbezahlbare Werbewirksamkeit mit sich gebracht. Praktisch nahtlos reihen sich die Karrieren unserer SpitzenspielerInnen aneinander und tragen dazu bei, dass die kleine Schweiz als Sportnation weltweit immer wieder positive Schlagzeilen generiert.

Das ist schön, hat aber auch Schattenseiten: Herr und Frau Schweizer haben sich mittlerweile an die Erfolge im Tennis gewöhnt. Die Leistung, in einer Weltsportart immer wieder grosse Siege feiern zu können, wird nicht mehr als ausserordentlich angesehen. Im Gegenteil, es wird oft sogar erwartet. In der Politik und bei wichtigen Sportfunktionären geht diese Haltung sogar noch weiter: die Bedeutung und die Arbeit hinter den Schweizer Tennis-Erfolgen für die Sportlandschaft Schweiz werden – unserer Meinung nach – unterschätzt.



So gehört Tennis bei der Einstufung von Sportarten beim Dachverband Swiss Olympic zwar zur höchsten Kategorie – das heisst, man schätzt das Potential auf Spitzenplätze und Medaillen sehr hoch ein. Der Verband erhält deshalb im Durchschnitt pro Jahr rund CHF 870 000.00 an Förderbeiträgen, für die wir natürlich dankbar sind. Um die Höhe des Betrags besser einordnen zu können, zeigen wir den Vergleich mit einigen anderen Sportverbänden in der Schweiz: Der Skiverband bekommt beispielsweise rund CHF 4.9 Millionen, die Turner CHF 1.5 Millionen, die Radfahrer CHF 1.2 Millionen, die Leichtathleten etwas über eine Million Franken und die Volleyballer CHF 970 000.00 pro Jahr.

#### Abstimmung und Zusammenarbeit

Die Lücke hinter den aktuellen TopspielerInnen wird immer wieder thematisiert. Bei den Herren und den Junioren ist sie auch nicht wegzudiskutieren. Mit Johan Nikles (18 Jahre) und Marko Osmakcic (17) gehören aktuell zwei Talente dem A-Kader von Swiss Tennis an, vier weitere (Rafael Baltensperger, 17, Gabriel Currelin, 16, Mirko Martinez, 17, und Henri von der Schulenburg, 15) sind Teil des B-Kaders. Bei den Frauen und den Mädchen sieht die Situation auch in der Weltrangliste etwas besser aus. Dem A-Kader gehören aktuell Belinda Bencic (18), Jil Teichmann (18) und Rebeka Masarova (16, ITF-Nummer 24) an, B-Kader-Status haben Tamara Arnold (16), Chiara Grimm (18), Ylena In-Albon (16), Leonie Küng und Simona Waltert (beide 15).

Der Schweizer Tennissport erlebt eine goldene Ära und befindet sich aktuell im Zenith. Um aber für die aktuellen und künftigen Nachwuchsgenerationen weiter fit zu bleiben, muss – auch von oben – in den Tennissport investiert werden, die veränderten Rahmenbedingungen müssen weiter verbessert werden, vor allem in der Breite. Die Eintrittsbarrieren in den Tennissport müssen flächendeckend gesenkt und der Zugang zum Tennis vereinfacht werden. Es muss weiter auf allen Ebenen verstanden werden, dass Tennis eine andere Art Leistungssport ist, als beispielsweise Fussball, Hockey oder Curling. Es ist, trotz grosser Synergienutzung, ein Einzelsport, wo sich junge AthletInnen ab einem gewissen Erfolg nur noch mit individueller Förderung weiterentwickeln können.

Im Wissen, dass es pro Jahr nur vier Athleten neu in die Top-100 der Welt schaffen, müssen alle Stellen zusammenarbeiten, damit den AthletInnen diese gezielte Förderung ermöglicht und in der Tennis-Schweiz das bestmögliche Umfeld für künftige Erfolge geschaffen werden kann. 🏆





# Den Schwung mitgenommen

**Natürlich war das Jahr 2015 noch immer vom Davis-Cup-Sieg des Securitas Swiss Davis Cup Teams vom 23. November 2014 geprägt. Mit der grossangelegten Schweizer-Tour des Pokals wurde der historische Moment das ganze Jahr hindurch zelebriert.**

Rein sportlich gesehen war das Berichtsjahr ein «typisches» Jahr der Schweizer Davis-Cup-Geschichte vor 2014. Im Rückblick: Nur wenige Monate nach dem Sieg in Lille gegen Frankreich stand bereits wieder die erste Runde an. Für die Begegnung gegen Belgien von Anfang März standen drei der vier Weltmeister nicht zur Verfügung: Roger Federer und Stan Wawrinka liessen die erste Runde aus, während Marco Chiudinelli wegen einer Verletzung pausieren musste. Chiudinelli begleitete das Team jedoch als Assistenzcoach von Captain Severin Lüthi.

#### Licht und Schatten


Die Schweiz reiste mit Yann Marti, Adrien Bossel, Henri Laaksonen und Routinier Michael Lammer nach Lüttich um gegen Favorit Belgien das Unmögliche doch möglich zu machen. Die gewiefte taktische Entscheidung von Captain Lüthi ging beinahe auf, wuchs doch die zum Teamleader nominierte Schweizer Nummer drei Henri Laaksonen (damals ATP 233) über sich hinaus: Im ersten Einzel konnte der 22-Jährige einen 0:2-Satzrückstand gegen Ruben Bemelmans (ATP 116) drehen und die Schweiz in Führung bringen. Am Sonntag gelang ihm dann der zweite Coup: in einem beinahe vier Stunden dauernden Abnutzungskampf setzte er sich gegen Steve Darcis (ATP 102) in fünf Sätzen zum 2:2-Ausgleich in der Begegnung durch. Das letzte Einzel musste entscheiden. Der erstmals eingesetzte belgische Leader Goffin liess dabei Adrien Bossel, der am Vortag im Doppel seine erste Davis-Cup-Partie für die Schweiz bestritten hatte und zusammen mit Routinier Michael Lammer trotz der 4-Satz-Niederlage zu gefallen wusste, keine Chance. Die Schweiz – ohne ihre Top-Spieler – verlor auswärts nur knapp

gegen den diesjährigen Davis-Cup-Finalisten Belgien mit 2:3.

Im September ging es somit wieder einmal gegen den Abstieg aus der Weltgruppe. Das Los bescherte der Schweiz mit Holland ein Heimspiel und Roger Federer und Stan Wawrinka sagten bereits früh ihre Teilnahme zu. Der wieder genesene Marco Chiudinelli und Henri Laaksonen komplettierten das Schweizer Team, das in der Genfer Palexpo Halle vor insgesamt rund 25 000 Zuschauern in einer spannenden Begegnung einen letztlich ungefährdeten 4:1-Sieg feiern konnte. Im reich befrachteten Olympia-Jahr 2016 steht in der ersten Runde vom 4. bis 6. März ein Auswärtsspiel in Pesaro (Italien) an.

#### Nach 60 Auftritten zieht der Pokal weiter

Wohl erstmals in der 115-jährigen Geschichte des Davis Cups hat eine Nation ihren Triumph und die Leihgabe des prestigeträchtigen Davis-Cup-Pokals so ausgekostet wie die Schweiz. So konnten Tennisclubs und -center, aber auch Firmen, Verbände, Einkaufszentren oder Städte den Pokal unter Einhaltung gewisser Sicherheitsmassnahmen für Präsentationen, Ausstellungen oder Events mieten, dazu war er an praktisch allen nationalen Tennissgrossanlässen wie auch an kleineren Turnieren präsent. Wo immer möglich wurden die Auftritte mit einer Kids Tennis-Promotionsveranstaltung gekoppelt, um Kindern die Möglichkeit zu geben, das Tennis spielen gleich einmal auszuprobieren.

Mit dem Nettoerlös von CHF 110 000.00 aus der Tour fliesst ein schöner Batzen in die Stiftung Swiss Tennis, welche den Nachwuchs unterstützt. Damit die Tennis-Schweiz auch in Zukunft Erfolge zelebrieren kann. 



# Mit Bravour nach oben

**Das Schweizer Frauen-Tennis erlebt aktuell aufregende Zeiten. Und noch besser: die Aussichten sind weiterhin rosig.**

Wer hätte dies vor zwei Jahren vorausgesehen? Timea Bacsinszky, nach langer Verletzung und einem temporären Rücktritt 2013 auf die Tour zurückgekehrt, begann das Jahr 2015 fulminant. Nach ihrem Schlusspurt im Herbst konnte sich die Schweiz erstmals seit acht Jahren wieder über eine Schweizerin in den Top-10 der Welt freuen.

Die 18-jährige Belinda Bencic spielte insbesondere ab Mitte des Jahres äusserst stark, stiess bis auf Platz 12 vor und überwinterte auf Platz 14 der Weltrangliste. Martina Hingis setzte im Doppel zu einem veritablen Sturmflug an und beendete das Jahr nicht nur mit zwei weiteren Grand-Slam-Siegen und dem Titel am Masters, sondern führte zum Jahresende – 16 Jahre nach der Einzelrangliste – auch die Doppelrangliste an.

#### Das Jahr der Comebacks

Dazwischen gab Hingis im April nach 17 Jahren Abwesenheit im Schweizer Fed Cup ihr Comeback im Teamwettbewerb. Auch Patty Schnyder kehrte – drei Jahre nach ihrem Rücktritt – zumindest teilweise wieder auf die Tour zurück und bestritt mehrere Turniere auf dem ITF Women's Circuit. Auch Amra Sadikovic liess sich wieder inspirieren: Nach einem Jahr Unterbruch kehrte die 26-Jährige motivierter denn je zurück und wird bald die beste Klassierung ihrer bisherigen Karriere eingeholt haben. Mit Romina Oprandi, die sich nach ihrer fünften Schulteroperation zu Beginn des Jahres Schritt für Schritt wieder den Top-100 annähert, beweist eine weitere Schweizerin Kämpferinnenqualitäten.

#### Stark aufgestellt

Heinz Günthardt, Captain des Securitas Swiss Fed Cup Teams, kann also auf eine Equipe mit viel Potential und Kampfgeist zählen, das wurde auch in den beiden Begegnungen im

Berichtsjahr einmal mehr bestätigt. In der ersten Runde gegen Schweden siegten Bacsinszky, Bencic, Viktorija Golubic und «Rookie» Xenia Knoll souverän mit 3:1. Somit stand im April zum zweiten Mal nach 2013 ein Aufstiegs-spiel für die Weltgruppe 1 an. Belinda Bencic stand diesmal für die Schweiz nicht zur Verfügung, dafür kehrte mit Martina Hingis eine «alte Bekannte» zurück um an der Seite von Bacsinszky, Oprandi und Golubic gegen die leicht favorisierten Polinnen anzutreten.

#### Dramatik pur

Das Wochenende in Zielona Gora war an Dramatik, Teamgeist und Überraschungen kaum zu überbieten: So trat Martina Hingis zweimal im Einzel an, verlor gegen die Nummer 114 der Welt äusserst knapp in drei Sätzen und musste beim Stand von 2:2 in der Begegnung schliesslich für das alles entscheidende Doppel aufgrund von Krämpfen Forfait erklären. Es waren Timea Bacsinszky und Viktorija Golubic, die ihren ersten Ernstkampf für die Schweiz bestritt, die sich in einem nervenaufreibenden Krimi im dritten Satz schliesslich mit 11:9 den Sieg und den Aufstieg erkämpften. Die Schweiz spielt damit ab 2016 erstmals seit elf Jahren wieder unter den besten acht Nationen der Welt um den Fed-Cup-Pokal mit.

In der ersten Runde trifft Günthardt's Equipe am 6./7. Februar 2016 in Leipzig auf das Team aus Deutschland, das 2014 im Final gestanden hatte. 🇨🇭





# Neues etablieren

**2015 standen bei den meisten der vielfältigen Promotionsaktivitäten von Swiss Tennis Kinder im Zentrum. Doch nicht nur die Marketing-Abteilung hat am Grossprojekt der Kids Tennis High School gearbeitet, es war und ist vielmehr ein abteilungsübergreifendes Programm. Und das macht einen Grossteil seines Erfolges aus.**

Die Entwicklung und Umsetzung neuer Promotionsaktivitäten für den Tennissport bilden seit langem einen wesentlichen Teil der Aufgaben der Marketingabteilung. Das Jahr 2015 hat uns in dieser Hinsicht aber noch zusätzlich gefordert – positiv natürlich. Einerseits durften wir gleich zu Beginn des Jahres innerhalb weniger Wochen die Promotiontour des Davis-Cup-Pokals durch die ganze Schweiz konzipieren (s. auch Seite 15). Dank der wertvollen Unterstützung der Tour-Partner Blick, Honda, Planzer und Securitas konnten wir die «hässlichste Salatschüssel» der Welt mit dem entsprechenden 105 kg schweren Silbersockel in allen Landesteilen an den unterschiedlichsten Anlässen unzähligen faszinierten Besucherinnen und Besuchern präsentieren. In den sozialen Medien haben wir diese Tour unter dem Hashtag #TrophyOnTour intensiv begleitet.

Speziell zu erwähnen sind die sogenannten City-Events. So konnten wir den Davis-Cup-Pokal auf dem Bundesplatz in Bern, dem Barfüsserplatz in Basel, der Stadthausanlage in Zürich und auf dem Plaine de Plainpalais in Genf zeigen. An diesen zentralen, stark frequentierten Orten wurde der Pokal jeweils im Rahmen eines Kids Tennis-Promotionsanlasses präsentiert, so dass Interessierte jeweils auch gleich noch das Tennisspielen auf den aufgestellten Mini-Courts ausprobieren konnten.

## Positiver Start

Diese Anlässe halfen mit, das überarbeitete Kids Tennis-Programm bekannt zu machen. Lanciert wurde es bei den Juniorenverantwortlichen der Clubs bereits im Februar, während das Ausbildungsprogramm mit den 30 Lernbausteinen für die Kids im Frühling startete. Parallel zur gezielten Kommunikation über das Programm an Kinder und ihre Eltern wurden in allen Regionen auch Schulungen für die Clubs und Center durchgeführt und die ersten Spezialisten nach dem neuen System ausgebildet. Nach einer ersten Saison ziehen wir gerne eine positive Bilanz: Beinahe jeder zweite Club, der Kinder trainiert, hat sich mittlerweile für das neue Programm registriert. So sind bereits knapp 3 000 Kinder an der Kids Tennis High School eingeschrieben und absolvieren die Stufen rot, orange und grün.

## Internationale Aufmerksamkeit

Das Programm der Kids Tennis High School ist nicht nur eine Weiterentwicklung der Kids Tennis-Idee, die Swiss Tennis schon vor über zehn Jahren eingeführt hat. Es ist eine neue Art, Kinder spielerisch für den Tennissport zu begeistern, sie mithilfe einer Geschichte und Teamzugehörigkeit nachhaltig zu motivieren und mittels der aufeinander abgestimmten Übungen auch technisch besser auszubilden und sie auf die nächste Stufe – dem Bestreiten von Wettkämpfen – vorzubereiten.



Dass die Programminhalte auf dem Platz und online ideal aufeinander abgestimmt sind, ist nicht nur in der Tennis-Schweiz aufgefallen. So wurde die Kids Tennis High School im Sommer mit dem Swiss Award für Corporate Communication und im Herbst mit dem European Change Communication Award ausgezeichnet. Bereits interessieren sich ausserdem erste ausländische Tennisverbände für das Programm.

Bei der im Berichtsjahr so richtig lancierten Stelle des Club-/Center-Supports stand die Einführung, Schulung und Umsetzung des Kids Tennis-Programms natürlich ebenfalls im Zentrum. Daneben wurden durch den Stelleninhaber aber auch individuelle Anfragen von Clubs und Centern aus den unterschiedlichsten Bereichen beantwortet. Noch sollen diese Aktivitäten aber ausgebaut werden, allen vermehrt Best-Practice-Beispiele zugänglich gemacht und der Austausch unter den Clubs und Centern miteinander gefördert werden, damit die doch oft sehr ähnlichen Herausforderungen besser gemeistert werden können.

 [facebook.com/SwissTennisFederation](https://facebook.com/SwissTennisFederation)

 [twitter.com/swiss\\_tennis](https://twitter.com/swiss_tennis)

 [swisstennis.ch/newsletter](mailto:swisstennis.ch/newsletter)

 [youtube.com/swisstennis11](https://youtube.com/swisstennis11)

 [instagram.com/swiss\\_tennis](https://instagram.com/swiss_tennis)

 [kidstennis.ch](http://kidstennis.ch)

 [swisstennis.ch/ccsupport](http://swisstennis.ch/ccsupport)

### Grosszügiges Engagement

Die Organisation von Promotionsaktivitäten wie auch die Durchführung von Turnieren, Meisterschaften oder auch die Produktion von Supportmaterial für Clubs, Center und Coaches wäre ohne die Unterstützung von Sponsoren und Partnern gar nicht möglich. Swiss Tennis bedankt sich herzlich bei seinen bisherigen Partnern, die teilweise ihr Engagement für 2016 ausgebaut haben, für ihren wichtigen Beitrag, der die breite Förderung des Tennissports in der Schweiz erst möglich macht. Es freut uns ausserdem, dass wir Reinhard Fromm, die Swiss Indoors Basel und Evian® neu im Kreis unserer Partner begrüssen dürfen.

Gemeinsam wollen wir noch viel bewegen im Schweizer Tennis. 



Video «Goodbye Davis-Cup-Trophy»





# Neue Spielmöglichkeiten

**Auf nationaler Wettkampfebene lagen die Schwerpunkte einerseits beim Nachwuchs, dessen Spielmöglichkeiten ausgebaut wurden, und andererseits bei den Frauen. Mit Einführung einer Turnierserie ausschliesslich für Tennisspielerinnen soll dem in den vergangenen Jahren festgestellten Rückgang der Wettkampftätigkeiten in dieser Kategorie entgegengewirkt werden. Ein erstes Fazit fällt positiv aus.**

Die Einführung des neuen Kids Tennis-Programms beinhaltet auch wesentliche Auswirkungen auf den Wettkampfbetrieb bei den Jüngsten. Um den Kindern während der Ausbildung Spielmöglichkeiten zu bieten, konzipierte die Abteilung Wettkampf die Orange Kids Tennis Tour, die erstmals von Mai bis September 2015 durchgeführt wurde. 20 Turniere mit fast 260 Teilnehmenden fanden schweizweit statt und erhielten von den Turnierveranstaltern, Eltern und Kindern gleichermaßen positive Rückmeldungen. Zudem wurde mit der Einführung von Kids Tennis beschlossen, dass ab 2016 Lizenzen an Kinder bis und mit zehn Jahren nur dann vergeben werden, wenn diese die grüne Stufe erreicht haben. Damit soll sichergestellt werden, dass alle Junioren, die am Interclub oder bei klassierungsrelevanten Turnieren teilnehmen, eine grundlegende Ausbildung erfahren haben, Tennis spielen können sowie die Regeln kennen.

#### **Zuwachs auch im Interclub**

Beim Junioren Interclub hat sich die vor einem Jahr eingeführte neue Liga B nicht nur bewährt, sie nimmt auch stetig an Bedeutung zu (+ 104 Teams). Die Anzahl der insgesamt teilnehmenden Teams blieb bei über 2 100 Equipen stabil. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass eine erfolgreiche Juniorenförderung nichts mit der Grösse des Clubs zu tun hat. So konnten sich erneut viele eher kleine Clubs für die Finalrunde qualifizieren.

Mit 4 375 Mannschaften wächst auch bei den Erwachsenen der Interclub weiter (+ 61 Equipen). Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass der Teamevent in der Schweiz weiterhin einen hohen Stellenwert geniesst und die Bemühungen, den Traditionsanlass den Bedürfnissen der Clubs und Spielern anzupassen, fruchten. So wurde beispielsweise bei den Herren auf diese Saison hin eine neue 65+ 2. Liga und bei den Damen eine 50+ NLB eingeführt, was für die Kategorien der Damen 40+ eine merkliche Entlastung brachte. Damit umfasst die nationale Teammeisterschaft neu 51 Ligen in sechs Alterskategorien bei den Herren und deren vier bei den Damen.

In der Königsliga des Interclubs, der Nationalliga A, gab es nach den Rückzügen der Dominatoren der letzten Jahre eine äusserst spannende Meisterschaft, die bei den Herren mit Froburg Trimbach als erstmaligem Sieger endete und bei den Damen die Grasshoppers Zürich zum bereits 65. Mal jubeln liess.

#### **Sicherung eines vielfältigen Wettkampfangebotes**

Die zeitgemässe und bedürfnisgerechte Weiterentwicklung des Turnierangebotes macht seine Attraktivität aus. Entsprechend erfreulich sind die langfristigen Vereinbarungen, die mit diversen Organisatoren internationaler Turniere in der Schweiz erzielt werden konnten. Im Berichtsjahr konnten ausserdem diverse Turniere neu in einer höheren Kategorie durchgeführt werden. So ist beispielsweise das ITF-Turnier von Kreuzlingen mit \$50 000.00 neu das





höchstdotierte Turnier des Women's Circuits in der Schweiz. Das wirkte sich auch auf das Teilnehmerfeld aus, das aus Schweizer Sicht neben ambitionierten Nachwuchsspielerinnen auch die etablierten Fed-Cup-Spielerinnen Romina Oprandi, Viktorija Golubic und Xenia Knoll anzog. Bei den Junioren konnte das U18-Turnier von Oberentfelden erstmals als Grade 2-Event durchgeführt werden. Mit Ylena In-Albon (Sieg im Einzel und zusammen mit Jessica Crivelletto im Doppel) konnte eine Schweizerin den Heimvorteil im Kampf um wichtige ITF-Ranglistenpunkte für sich nutzen. Insgesamt sank die Anzahl der gelösten Wettkampflizenzen 2015 um 1.1%, dafür wurden mehr Resultate erspielt.

#### Nur für Frauen

Besassen 2006 15 579 Frauen in der Schweiz eine Wettkampflizenz, so waren es Ende 2015 rund 20% weniger. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Frauen, die zwar einem Club angehören, aber nicht zwingend Wettkämpfe bestreiten. Swiss Tennis entschied sich deshalb vor drei Jahren, die Gründe für diesen Rückgang herauszufinden. Im Gegensatz dazu zeigten sich die Mitgliederzahlen der Männer nämlich äusserst stabil, bei den Knaben konnte im selben Zeitraum sogar eine Zunahme von 18% verzeichnet werden. Den Umfrageergebnissen trägt der im Berichtsjahr neu lancierte VISILAB Women's Grand-Prix nun Rechnung.

Von Oktober bis März können sich Frauen alleine oder im Doppel für die in zehn Centern in der ganzen Schweiz ausgetragenen Eintagesturniere anmelden. Diese ermöglichen jeder Teilnehmerin zwei garantierte Matches in einer angenehmen Atmosphäre unter Gleichgesinnten am Tag ihrer Wahl. Bereits im Startmonat Oktober konnte eine Zunahme der registrierten Wettkampfergebnisse bei den Frauen um 25% gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden, die allesamt auf Teilnahmen beim VISILAB Women's Grand Prix zurückzuführen sind.

#### Zweimal Silber für Kolacek

Das breite Wettkampfangebot an nationalen und internationalen Seniorenturnieren in unserem Land macht sich auch international bezahlt. Bei den Senioren Team- und Einzel-Weltmeisterschaften gehört die Schweiz regelmässig zu den Medaillenanwärtern. Wie in den vergangenen Jahren konnte der mehrfache Weltmeister Petr Kolacek Edelmetall nach Hause bringen: In der Kategorie der Super Seniors 70+ gewann er sowohl im Einzel wie im Doppel die Silbermedaille. 🏆





# Wir übernehmen Verantwortung

**Dass das Einhalten von Ethikgrundsätzen und die Wahrnehmung seiner sozialen Verantwortung für den Tennisverband Swiss Tennis nicht nur schöne Worte sind, wurde im Berichtsjahr mit der Einführung eines Ethik- und Corporate-Social-Responsibility-Konzeptes (CSR) unterstrichen.**

Als Ethik-Beauftragter wurde Andreas Fischer, Leiter Wettkampf, ernannt. Fischer, bereits Verantwortlicher Anti-Doping bei Swiss Tennis, koordiniert somit neu auch die Umsetzung und Weiterentwicklung der Massnahmen im Bereich Ethik. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom März 2016 wird den Delegierten die Verankerung der Ethik-Charta in den Statuten von Swiss Tennis vorgeschlagen.

Im Rahmen einer Ethik-Analyse führte die Geschäftsleitung den Ethik-Check von Swiss Olympic durch. Aus den Ergebnissen wurden im Sommer 2015 folgende konkreten Ziele für 2016ff festgelegt:

- Die SpielerInnen und ihr Umfeld sind im Rahmen von Kaderzusammenzügen und Selektionen über die Wichtigkeit eines gut funktionierenden sozialen Umfelds zu informieren. Zudem ist es wichtig aufzuzeigen, wie ein nicht funktionierendes soziales Umfeld erkannt und verändert werden kann.
- Die Selbst- und Mitverantwortung der SpielerInnen soll vermehrt und spezifisch gefördert werden.
- Der Prävention und der Sensibilisierung betreffend «Ausbeutung und sexuelle Übergriffe» ist als wichtiger Bestandteil in die Ausbildung der SpielerInnen, ihrem Umfeld und der Trainer aufzunehmen.
- Die Aktivitäten im Bereich Dopingbekämpfung sind im gleichen Rahmen wie bisher aufrechtzuhalten.
- Erarbeitung eines Code of Conduct für Swiss Tennis und seine Organe, Mitarbeitende, Trainer und Funktionäre.

- Sensibilisierung der Athleten mit internationalem Potential betreffend Korruption und manipulierte Spiele.
- Aufnahme Ethik-Charta in die Statuten von Swiss Tennis.

Der Relativ Age Effect (RAE) ist ein Phänomen, das in vielen Sportarten auftritt und zur Folge hat, dass im 1. Quartal eines Jahres (Januar bis März) Geborene aufgrund des höheren relativen Alters bevorteilt werden. Fairer Wettkampf und Chancengleichheit sind zentrale Werte im Nachwuchsleistungssport, weshalb Swiss Tennis beschlossen hat, dem RAE im Rahmen eines Pilotprojekts entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck gelten ab 2016 in den Alterskategorien U10 und U12 neu zwei Stichtage für die Teilnahme an Turnieren.

Die Corporate Social Responsibility (CSR) als Teil der Corporate Identity des Verbandes fasst bei Swiss Tennis diejenigen Aktivitäten zusammen, die alle Abteilungen – neben ihren jeweiligen Kernaufgaben – für einen sozialen, nachhaltigen, sauberen und fairen Sport erbringen. Aufgeteilt sind die Aktivitäten und entsprechende Massnahmen nebst dem oben erwähnten Bereich der Ethik in die Bereiche Nachhaltigkeit, Umwelt, Gesellschaft und Mitarbeitende.

Ein Auszug aller Aktivitäten von Swiss Tennis in diesen Bereichen wird regelmässig unter [swisstennis.ch/social](http://swisstennis.ch/social) publiziert. 





# Alle tragen «Mitschuld» am Erfolg

**Auch im Ausbildungsbereich von Lehrpersonen gehört das Schweizer Tennis zur absoluten Weltspitze. So hat das nationale Ausbildungssystem von Swiss Tennis vom Internationalen Tennisverband ITF 2015 bereits zum zweiten Mal die goldene Auszeichnung erhalten – von den 210 Mitgliedernationen der ITF wurden bisher nur 16 mit Gold ausgezeichnet.**

Wenn eine Nation in einer Sportart überdurchschnittliche Leistungen erbringt, dann fällt das auf. «Man» will wissen, was dazu geführt hat. Noch häufiger als in den letzten Jahren tauchte in diesem Jahr in vielen in- und ausländischen Medienberichten die Frage auf «Warum ist die Schweiz derart erfolgreich im Tennis?».

Ausgewiesene und selbsternannte Experten melden sich zu Wort und es werden Gründe genannt wie Glück, Wohlstand, Vorbilder, Vermischung osteuropäischer mit Schweizer Mentalität, Verfügbarkeit von Tennisplätzen sowie kurze Distanzen. Gleich danach läuft es auch auf die Frage hinaus «Wieviel Einfluss hat der Verband daran?» und es wird eruiert, welche Spitzenspieler in der Schweiz den «Verbandsweg» bestritten oder doch dezentral von Biel mit Privatcoach trainiert haben. Doch ist diese Frage wirklich relevant? Aus Sicht der Ausbildung kaum.

## Die Grundausbildung ist überall gleich

Die Ausbildungsstruktur im Tennisbereich ist in der Schweiz sehr umfassend. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport, der SPTA (Swiss Tennis Professionals Association) und J+S (Jugend+Sport) entwickelt Swiss Tennis das Aus- und Weiterbildungssystem für die rund 20 000 aktiv im Tennis tätigen Lehrpersonen und Funktionäre weiter. Dazu gehört nicht nur der Tennislehrer im lokalen Club, sondern auch der Juniorenverantwortliche, der nebenamtliche J+S-Leiter oder der A-Trainer, der als Headcoach einer Swiss Tennis Partner Academy amtiert. Sie alle haben

das Ausbildungssystem von Swiss Tennis teilweise oder ganz durchlaufen und besuchen regelmässig die von Swiss Tennis und seinen Partnern durchgeführten Weiterbildungen.

## Nationales Forum für Juniorenverantwortliche erfolgreich lanciert

Dazu gehört seit 2015 auch das Nationale Forum für Juniorenverantwortliche, das jeweils im Februar stattfindet. An der Premiere im Berichtsjahr nahmen 280 Juniorenchefs der Clubs und Inhaber anderer Funktionen im Nachwuchsbereich am Anlass in Biel teil. Die Veranstaltung galt gleichzeitig als offizieller Kick-Off für das neue Kinderförderprogramm Kids Tennis High School und zählt für die Anerkennung als J+S-Coach oder dessen Verlängerung. Das Schwerpunktthema für das Forum 2016 ist der Umgang mit Tennis-Eltern.

## Tennis Forum Schweiz – der Fortbildungshöhepunkt für dipl. Trainer und Tennislehrer

Bereits zum dritten Mal fand das Tennis Forum Schweiz statt, diesmal im Hallen TC Lengg. Erfreulicherweise konnte mit 250 teilnehmenden Tenniscoaches ein neuer Teilnehmerrekord verzeichnet werden. Als wichtigster Grund gilt der Mix aus in- und ausländischen Fachreferenten und die gut genutzte Plattform für den Austausch untereinander. Für das 4. Tennis Forum Schweiz, das am 20. März 2016 im Green Club in Romanel-sur-Lausanne stattfinden wird, ist eine Präsentation des britischen Davis-Cup-Coaches Louis Cayer vorgesehen.

## Gold für die Schweiz

Die Qualitätsstandards des Schweizer Ausbildungssystems im Tennis erhielt im Oktober 2015 zum zweiten Mal nach 2011 die goldene Auszeichnung von ITF Coaching, die regelmässig die Ausbildungssysteme der Mitgliedernationen der ITF überprüft. Die Bewertung gilt jeweils für eine Zeitdauer von drei Jahren, nach denen das System wiederum auf Herz und Nieren geprüft und neu bewertet wird.

Dass das System in der Schweiz stets weiterentwickelt und den neuen Bedürfnissen und Gegebenheiten angepasst wird, hilft sicherlich bei der ausgezeichneten Bewertung des internationalen Verbandes mit. So verharret die Abteilung Ausbildung nicht auf den gesammelten Lorbeeren, sondern entwickelt die Ausbildungsstruktur gezielt weiter.

## Breiteres Kursangebot an der Basis

Neu werden zum Beispiel Ausbildungskurse für angehende Assistenten angeboten. Diese richten sich an junge Tennisspieler (ab 15 Jahren) ohne Unterrichtserfahrung, die damit eine fachlich hochstehende Einführung in den Coaching-Alltag erhalten und so im Club den Trainern aktiv zur Seite stehen können. Für die Juniorenverantwortliche in den Clubs werden neu Tageskurse, inkl. J+S-Coach Fortbildung, mit den Schwerpunkten Führung und Coaching angeboten (inkl. J+S-Coach Fortbildung). Für beide Ausbildungsbereiche wurden 2015 die Inhalte und Lehrmittel erarbeitet und die Kursleiter geschult. Ab Herbst standen dann die ersten Durchführungen auf dem Programm.

Weiterhin sehr gefragt sind die Fortbildungen Konditionstraining und Tennispsychologie wie auch die Erwachsenensport-Kurse. Letztere sind die einzigen Kurse, in denen das Thema Gruppenunterricht mit erwachsenen Hobbyspielern bearbeitet wird.

Ohne die 20 000 Lehrpersonen und Funktionäre, die sich alle zwei Jahre in einem der rund 130 von Swiss Tennis oder 90 von J+S durchgeführten Aus- und Fortbildungskursen weiterbilden, würde die Tennis-Schweiz nicht funktionieren. Sie alle tragen «Mitschuld» am Erfolg des Schweizer Tennis und dafür gebührt ihnen unser Dank. 🇨🇭





# Grosse Pläne und starke Partner

Mit starken Partnern an der Seite ist vieles möglich. Swiss Tennis freut sich, dass zusammen mit den Swiss Indoors Basel, Fromm Packaging Systems und der Securitas AG die Nachwuchsförderung ab 2016 ganz gezielt verstärkt wird. Zusätzlich wird das Karl-Heinz Kipp National Tennis Center in Biel weiter ausgebaut.

Damit auch in Zukunft Schweizer Tennistalente gefunden, gefördert und soweit wie möglich an die Spitze gebracht werden können, hat Swiss Tennis verschiedene neue Projekte entwickelt, die genau darauf abzielen.

## Die Clubmeisterschaften für Junioren werden national ausgebaut

Zusammen mit den Swiss Indoors Basel, dem grössten Sportanlass der Schweiz, und Fromm Packaging Systems des Unternehmers und Sportförderers Reinhard Fromm lanciert Swiss Tennis ab 2016 den «Champion von morgen». Zwischen Mai und August können die Tennisclubs ihre Junioren-Clubmeisterschaften in den Alterskategorien 14&U und 18&U neu im Rahmen der «Champions von morgen» anmelden und durchführen. Die jeweiligen Clubmeister qualifizieren sich für eines von acht regionalen Ausscheidungsturnieren im September. Wer eines dieser Vorrundenturniere gewinnt, ist für das im Oktober durchgeführte nationale Masters qualifiziert. Die acht besten Spielerinnen und Spieler tragen dieses in der Woche vor den Swiss Indoors in Basel aus und als besonderer Lohn für ihre Leistung winkt den Teilnehmenden nebst dem Besuch des Hallenturniers auch eine Clinic mit einem Weltklassemann.

## Ausgewählte KaderspielerInnen im Fromm Swiss Tennis Top Junior Team

Reinhard Fromm weitet sein langjähriges Engagement im Tennissport neu auch auf die Juniorenstufe aus. Im Rahmen des neu gebildeten Fromm Swiss Tennis Top Junior Teams werden ausgewählte A- und B-Kader-Mitglieder ab 14 Jahren speziell gefördert. «Es ist sehr wichtig, dass junge ambitionierte Talente so

früh und so stark wie möglich auf ihrem Weg unterstützt werden», so Fromm, der selber ein passionierter Tennisspieler ist.

## Securitas hilft, die Zukunft der Nationalteams zu sichern

Seit vielen Jahren unterstützt die Securitas AG als Teamsponsor beider Nationalteams die nationale Tennisspitze. Nun weitet das Sicherheitsunternehmen sein Engagement ebenfalls aus und ermöglicht, dass die Swiss Tennis Partner Academies, bei denen der grösste Teil der dezentral trainierenden Nachwuchstalente gefördert werden, finanziell stärker unterstützt werden können.

## Durchführung internationaler Anlässe in Biel

Im Nationalen Leistungszentrum in Biel plant Swiss Tennis ausserdem einen weiteren Ausbau seiner Infrastruktur. Baubeginn einer neuen Event- und Trainingshalle mit drei Plätzen und mobiler Tribüne mit rund 3 000 Plätzen ist für das erste Quartal 2016 geplant. Der Bau, der über ein Projektbudget von CHF 8.5 Mio. verfügt, soll per Februar 2017 bezugsbereit sein und für nationale und internationale Turniere, Events und Meisterschaften zur Verfügung stehen. 📍





# Erträge über den Erwartungen

**Das «Jahrhundertergebnis» aus dem Vorjahr konnten wir zwar nicht erreichen, trotzdem präsentiert sich der vorliegende Jahresabschluss sehr erfreulich. Für das Geschäftsjahr 2014/15 weisen wir einen Gewinn von über CHF 290 000.00 aus, was 60% über der Budgetvorgabe liegt.**

Ganz genau schliesst das Geschäftsjahr 2014/15 mit einem Gewinn von CHF 293 075.09 ab und liegt damit CHF 116 875.09 über der Budgetvorgabe von CHF 176 200.00. Der Aufwandüberschuss bezüglich Davis- und Fed-Cup wurde in der Höhe von rund CHF 211 000.00 der Erfolgsrechnung belastet. Basierend auf Beschlüssen des Zentralvorstandes und reglementskonform wurden dem Fonds «Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport» Beträge zwecks ausserordentlichen SpielerInnen-Unterstützung entnommen.

Dank des guten Jahresergebnisses war es zudem möglich, den Fonds «Sponsoring» um CHF 300 000.00 zu äufnen. Der entsprechende Saldo per Bilanzstichtag beträgt nun CHF 1.0 Mio. Das ausgewiesene Eigenkapital (ohne Fondskapital) beträgt per Bilanzstichtag 30. September 2015 neu CHF 5.303 Mio.

#### Eventbezogene Abweichungen


Verschiedenste Bilanzpositionen weisen im Vorjahresvergleich zum Teil erhebliche Abweichungen aus. Diese sind primär auf die ausserordentliche Situation zurück zu führen, dass wir im Geschäftsjahr 2013/14 gleich zwei umsatzstarke Davis-Cup-Heimspiele organisieren durften, im Geschäftsjahr 2014/15 jedoch mit der Playoff-Begegnung im September 2014 gegen die Niederlande nur ein Heimspiel anstand, das ausserdem verschiedenste Abgrenzungen erforderte. Bei einem budgetierten Betriebsertrag von CHF 11.910 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Ertragszuwachs von CHF 5.239 Mio. Die Gesamterträge bezüglich Davis- und Fed-Cup belaufen sich auf CHF 4.791 Mio. Generell präsentiert sich die Ertragsentwicklung positiv. Durch die Realisie-

rung der #TrophyOnTour und der durchgeführten Delegiertenversammlung (AGM) von Tennis Europe konnten verschiedene, nicht budgetierte Erträge realisiert werden. Bei einem budgetierten Gesamtaufwand von CHF 11.734 Mio. schliesst die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandzuwachs von CHF 5.123 Mio. dies selbstverständlich erneut unter der Berücksichtigung der Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Davis- und Fed-Cup im Betrag von CHF 5.002 Mio. Durch die Bruttoverbuchung der #TrophyOnTour und des AGM von Tennis Europe weisen die entsprechend Kontenrubriken jedoch eine negative Abweichung zur Budgetvorgabe und zum Vorjahr aus.

#### Vier-Jahresplanung 2015/16 bis 2018/19

Die gesamte Planungsperiode für die nächsten vier Jahre geht von weiteren Gewinnen aus. Namentlich sind aber folgende Parameter zwingend nötig, damit diese Vorgaben auch erreicht werden können:

- Hohe Budgettreue
- Kostenüberschüsse aus Davis- und Fed-Cup im Rahmen der Budget- resp. Planungsvorlagen
- Einnahmen aus Mitgliedererträgen bleiben mindestens konstant
- Akquise, Verlängerung oder mindestens adäquater Ersatz von Partner- und Sponsorenverträgen
- Substanzielle Erhöhung der Verbandsbeiträge von Swiss Olympic

Wir sind uns bewusst, dass wir auch in Zukunft einige Herausforderungen bewältigen müssen, um die geplanten finanziellen Ziele zu erreichen. Wir sind bereit dafür. 



# Bilanz per 30. September 2015

Aktiven	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	7 248 851.77	10 100 398.22
Forderungen gegenüber Mitgliedern	51 610.00	38 325.00
Forderungen gegenüber Dritten	1 355 822.40	1 372 636.54
Delkredere	-20 000.00	-5 000.00
Kontokorrent Swiss Tennis AG	10 759.95	0.00
Vorräte	74 000.00	34 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	595 529.50	784 363.92
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9 316 573.62</b>	<b>12 324 723.68</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Langfristige Forderungen	500 000.00	600 000.00
Beteiligung Swiss Tennis AG	1 800 000.00	1 800 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG	750 000.00	750 000.00
Terrain Biel	1 804 240.00	1 812 175.00
Anlage im Bau	0.00	5 060.15
Swiss Tennis House	1 472 000.00	1 512 000.00
Erweiterung Tennisplätze	452 000.00	470 000.00
Bürogebäude Swiss Tennis	1 353 500.00	1 140 000.00
Büromobiliar/Geräte	72 450.00	112 650.00
Installationen/Einrichtungen	400 300.00	495 450.00
Technische Anlagen	165 900.00	173 800.00
Fahrzeuge	15 200.00	7 800.00
Sportgeräte	28 500.00	34 200.00
Informatik/Hardware	25 000.00	50 000.00
Immaterielle Anlagen	599 200.00	438 950.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>9 438 290.00</b>	<b>9 402 085.15</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>18 754 863.62</b>	<b>21 726 808.83</b>

Passiven	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2 149 275.90	2 991 756.54
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	100 000.00	100 000.00
Übrige Verbindlichkeiten	87 049.70	216 838.05
Kontokorrent Swiss Tennis AG	0.00	225 339.91
Kontokorrent Stiftung Swiss Tennis	110 000.00	12 416.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 901 085.26	3 954 580.66
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>4 347 410.86</b>	<b>7 500 931.16</b>
Darlehen Kanton Bern (LIM)	235 000.00	254 000.00
Darlehen Bund (LIM)	235 000.00	254 000.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225 000.00	225 000.00
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	500 000.00	600 000.00
Hypotheken	4 370 000.00	4 570 000.00
Rückstellungen	125 000.00	125 000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>5 690 000.00</b>	<b>6 028 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>10 037 410.86</b>	<b>13 528 931.16</b>
<b>Fondskapital</b>	<b>3 414 500.00</b>	<b>3 188 000.00</b>
<b>Verbandskapital</b>		
Verbandskapital	5 009 877.67	4 611 982.11
Jahresergebnis	293 075.09	397 895.56
<b>Total Verbandskapital</b>	<b>5 302 952.76</b>	<b>5 009 877.67</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>18 754 863.62</b>	<b>21 726 808.83</b>



## Erfolgsrechnung 2014/2015

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
Mitgliederbeiträge	6 472 388.36	6 472 985.78
Partner und Sponsoren	2 124 301.33	1 799 374.36
Beiträge öffentlicher Bereich	545 800.00	545 803.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	640 000.00	640 000.00
Erträge Davis Cup und Fed Cup	4 790 618.95	11 162 772.05
Erträge Aus- und Weiterbildung	359 869.10	407 170.90
Erträge Swiss Tennis Academy	797 005.25	735 668.75
Erträge Spitzensport	677 317.60	543 559.85
Diverse Erträge	742 682.11	488 747.20
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>17 149 982.70</b>	<b>22 796 081.89</b>
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2 137 388.67	-2 315 268.49
Sparte Swiss Tennis Academy	-670 534.72	-636 831.73
Sparte Davis Cup und Fed Cup	-5 001 667.51	-9 553 158.56
Sparte Nachwuchsleistungssport	-977 406.48	-1 038 414.72
Sparte Wettkampf	-1 578 819.11	-1 523 009.62
Sparte Ausbildung	-713 457.70	-715 803.25
Sparte IT	-481 873.13	-466 632.40
Sparte Sponsoring/Kommunikation	-774 791.53	-793 449.66
Sparte Marketing	-952 937.48	-577 229.52
<b>Total Spartenaufwand</b>	<b>-13 288 876.33</b>	<b>-17 619 797.95</b>
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>3 861 106.37</b>	<b>5 176 283.94</b>
Administrativer Personalaufwand	-1 040 566.43	-979 683.60
Reise- und Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-753 690.71	-499 473.40
Sachaufwand	-465 978.48	-481 775.43
Abschreibungen	-529 044.25	-633 095.25
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2 789 279.87</b>	<b>-2 594 027.68</b>
<b>Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1 071 826.50</b>	<b>2 582 256.26</b>
Finanzertrag	8 653.89	-4 503.65
Finanzaufwand	-13 763.27	-30 988.94
Betriebsfremder Ertrag	0.00	70 953.00
Betriebsfremder Aufwand	-348 940.78	-501 534.91
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>717 776.34</b>	<b>2 116 181.76</b>
Steueraufwand	-198 201.25	-8 286.20
<b>Ergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>519 575.09</b>	<b>2 107 895.56</b>
Fondsergebnis	-226 500.00	-1 710 000.00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>293 075.09</b>	<b>397 895.56</b>

## Anhang per 30. September 2015

### Sicherungsverpflichtung zugunsten Dritter

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
Solidarbürgschaft gegenüber Wirtschaftsförderungsdirektionen Kanton Bern und Bund, insgesamt	1 420 800	1 530 080
./..Ausgewiesene Passivdarlehen	-470 000	-508 000
<b>Solidarbürgschaft Swiss Tennis (Darlehen Swiss Tennis AG)</b>	<b>950 800</b>	<b>1 022 080</b>
<b>Solidarbürgschaft zugunsten UBS (für Swiss Tennis AG)</b>	<b>1 443 800</b>	<b>1 443 800</b>

### Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Terrain Biel</b>		
Buchwerte	1 804 240	1 812 175
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Liegenschaften/Tennisanlage)	5 676 000	5 676 000
Beanspruchte Hypotheken	1 370 000	1 370 000
<b>Liegenschaften/Tennisanlage Swiss Tennis, Biel</b>		
Anschaffungswerte	7 912 709	7 650 121
./.. Investitionsbeiträge	-3 804 967	-3 804 967
./.. kumulierte Abschreibungen	-830 242	-723 154
<b>Buchwerte</b>	<b>3 277 500</b>	<b>3 122 000</b>
Hinterlegte Schuldbriefe (inkl. Terrain)	5 676 000	5 676 000
Beanspruchte Hypotheken	3 000 000	3 200 000



## Bericht der statutarischen Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäude Biel (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	13 450 000	13 450 000
Waren und Einrichtungen/IT (inklusive Swiss Tennis AG, Biel)	2 420 000	2 420 000
<b>Beteiligung Swiss Tennis AG</b>		
Aktienkapital	800 000	800 000
davon einbezahlt	800 000	800 000
Beteiligungsanteil	100%	100%
<b>Beteiligung Swiss Open Gstaad AG</b>		
Aktienkapital	1 000 000	1 000 000
davon einbezahlt	1 000 000	1 000 000
Beteiligungsanteil	50%	50%
Partizipationskapital	1 500 000	1 500 000
davon einbezahlt	1 500 000	1 500 000
Beteiligungsanteil	16,66%	16,66%
<b>Diverse Fonds Eigenkapital</b>		
Swiss Tennis AG	288 000	288 000
Davis Cup/Fed Cup/Spitzensport	2 126 500	2 200 000
Sponsoring	1 000 000	700 000
<b>Total Fonds</b>	<b>3 414 500</b>	<b>3 188 000</b>

An die Delegiertenversammlung  
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 04. Dezember 2015

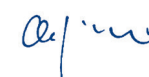
Als statuarische Revisionsstelle gemäss Art. 30 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, von Seite 34 bis 38 des vorliegenden Geschäftsberichts) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder andere Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

**Ernst & Young AG**



**Christof Gerber**

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



**Florian Baumgartner**

Zugelassener Revisionsexperte



# Leistungsbericht per 30. September 2015

## Zweck und Organisation des Verbandes

Als einer der führenden Sportverbände und Mitglied wichtiger nationaler und internationaler Institutionen übernimmt Swiss Tennis die Führung in der nachhaltigen Förderung des Schweizer Tennissports von der Basis bis zur Spitze.

### Das verabschiedete Leitbild priorisiert dafür folgende Schwerpunkte:

- Der/die Tennisspielende steht im Zentrum aller Aktivitäten.
- Wir positionieren Tennis als gesundheitsfördernd.
- Eine nachhaltige Nachwuchsförderung muss gewährleistet sein.
- Auf allen Ebenen sollen Spitzenleistungen erbracht werden.
- Wir bekennen uns zu Fairplay in jeder Beziehung.
- Die Förderung der fachlichen und sportlichen Ausbildung wird vorangetrieben.
- Intakte Finanzen sind zwingend anzustreben.
- Wir wollen eine professionelle Kommunikationskultur konsequent umsetzen.
- Motivierte Mitarbeitende sind unser Matchball zum Erfolg.

### Um diese Ziele zu erreichen, setzt Swiss Tennis auf folgende Grundsätze:

- Eine Unternehmenskultur, die positives Denken und persönliche Initiative fördert, bildet die Grundlage für den Erfolg von Swiss Tennis.
- Durch Motivation, Information und Schulung sind unsere Mitarbeiter kompetente und innovative Ansprechpartner nach innen und aussen.
- Zielsetzungen, Dienstleistungen und Qualitätsstandards werden laufend überprüft und kontinuierlich verbessert.
- Durch Förderung und Nutzung internationaler und nationaler Netzwerke wird das Know-how erweitert und Fachwissen ausgetauscht.
- Swiss Tennis sucht den Dialog mit seinen Ansprechpartnern, erkennt deren Bedürfnisse und geht auf diese ein.
- Swiss Tennis ist das Kompetenzzentrum für den Tennissport in der Schweiz.
- Swiss Tennis positioniert die Interclub- und Junioren Interclub-Meisterschaften als zentrales Wettkampfangebot.
- Swiss Tennis stellt in enger Zusammenarbeit mit den Partner Academies eine einheitliche nationale Umsetzung seiner Nachwuchsförderung sicher und macht das Nationale Leistungszentrum zu dem Begegnungsort im Schweizer Tennis.

### Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Stammbach	René	Präsident	2006
Jolissaint	Christiane	Stv. Präsidentin	2006
Wipfli Steinegger	Ruth	Vizepräsidentin	2001
Aegerter	Beat	Mitglied	2015
Bernasconi	Michele	Mitglied	2014
Brunner	Mark	Regionalverbandsvertreter	2008
Canova	Giuseppe	Regionalverbandsvertreter	2015
Rothenberger	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
von Dach	Peter	Regionalverbandsvertreter	2005
Vonlanthen	Yves	Mitglied	2015
Zbinden	Daniel	Regionalverbandsvertreter	2012

### Geschäftsleitung Swiss Tennis

Name	Vorname	Funktion	Eintritt	Beschäftigungsgrad
Flückiger	Stefan	Geschäftsführer Leiter Finanzen/Administration	1989	100%
Bichsel	Nicolas	Leiter Marketing	2014	100%
Dosé	Peter	Leiter IT	1980	100%
Fischer	Andreas	Leiter Wettkampf	1998	100%
Greco	Alessandro	Leiter Spitzensport	2011	100%

Mitarbeitende Swiss Tennis	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	46	4 180
Lernende	3	300
<b>Total</b>	<b>49</b>	<b>4 480</b>

Mitarbeitende Swiss Tennis AG	Anzahl Mitarbeitende	Stellenprocente
Festangestellte	10	640
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>640</b>

Revisionsstelle und Konzernprüfer	Übernahme Mandat
Ernst & Young AG, Bern	2001
Christof Rudolf Gerber (Leitender Revisor)	2014

### Kontrollausschuss

Name	Vorname	Funktion	Amtszeit seit
Bourquin	Yves	Vorsitzender	2003
Obrist	Kurt	Mitglied	2013
Rüeggsegger	Hans	Mitglied	2005

### Als nahe stehende Personen werden folgende Personen/Organisationen erachtet

Mitarbeitende von Swiss Tennis und Swiss Tennis AG, Mitglieder des Zentralvorstandes

2014/2015  
CHF

### Gesamtbetrag der Entschädigung an:

Leitende Organe der Verbandsführung, Zentralvorstand	192 000
Verantwortliche Personen der Geschäftsleitung	848 479

### Beschreibung der erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele

Die erbrachten Leistungen in Bezug auf die gesetzten Ziele sind im Geschäftsbericht 2015 von Swiss Tennis erläutert.



## Konsolidierte Bilanz per 30. September 2015

Aktiven			
	Erläuterungen	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	A.1	7 275 549.50	10 111 944.02
Forderungen	A.2	1 420 045.86	1 419 377.69
Vorräte		93 500.00	52 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		601 731.45	790 548.87
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>9 390 826.81</b>	<b>12 373 870.58</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	A.3	1 250 000.00	1 350 000.00
Mobile Sachanlagen	A.4	923 700.00	983 750.00
Immobilien	A.5.2	7 256 740.00	7 229 175.00
Swiss Tennis House	A.5.1	1 472 000.00	1 512 000.00
Anlage im Bau	A.5.0	0.00	5 060.15
Immaterielle Anlagen	A.6	599 200.00	438 950.00
Goodwill	B	0.00	40 000.00
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>11 501 640.00</b>	<b>11 558 935.15</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>20 892 466.81</b>	<b>23 932 805.73</b>

Passiven			
	Erläuterungen	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfristige Verbindlichkeiten		2 552 625.78	3 435 584.54
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 979 101.31	4 065 838.66
Kurzfristiges Fremdkapital		4 531 727.09	7 501 423.20
Langfristige Verbindlichkeiten	A.7	6 990 800.00	7 450 080.00
Rückstellungen	A.8	140 000.00	235 500.00
Langfristiges Fremdkapital		7 130 800.00	7 685 580.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>11 662 527.09</b>	<b>15 187 003.20</b>
<b>Fondskapital</b>		<b>3 414 500.00</b>	<b>3 188 000.00</b>
<b>Verbandskapital</b>		<b>5 815 439.72</b>	<b>5 557 802.53</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>20 892 466.81</b>	<b>23 932 805.73</b>



## Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014/15

	Erläuterungen	2014/15 CHF	2013/14 CHF
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>A.9</b>	<b>17 579 965.36</b>	<b>23 267 983.84</b>
Sparte Nationales Leistungszentrum/Davis Cup/Fed Cup	A.10	-6 716 939.18	-11 528 838.65
Sparte Swiss Tennis Academy	A.10	-564 077.22	-523 984.83
Sparte Nachwuchsleistungssport	A.11	-973 046.88	-1 016 884.12
Sparte Wettkampf	A.12	-1 538 082.41	-1 456 242.92
Sparte Ausbildung	A.13	-655 853.90	-660 920.25
Sparte IT	A.14	-479 916.93	-463 178.30
Sparte Marketing	A.15	-1 662 845.61	-1 308 507.78
Sparte Betrieb Swiss Tennis AG	A.16	-715 225.38	-678 838.75
<b>Total Spartenaufwand</b>		<b>-13 305 987.51</b>	<b>-17 637 395.60</b>
<b>Zwischenergebnis 1</b>		<b>4 273 977.85</b>	<b>5 630 588.24</b>
Administrativer Personalaufwand		-1 172 730.79	-1 103 658.45
Reise- und Repräsentationsaufwand/Verbandsorgane		-753 690.71	-499 473.40
Sachaufwand		-639 958.75	-606 463.44
Abschreibungen		-776 627.77	-876 095.25
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-3 343 008.02</b>	<b>-3 085 690.54</b>
<b>Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>930 969.83</b>	<b>2 544 897.70</b>
Finanzertrag	A.17	8 655.59	814.95
Finanzaufwand	A.18	-14 479.47	-37 141.44
Betriebsfremder Ertrag	A.19	95 500.00	220 953.00
Betriebsfremder Aufwand	A.20	-366 876.71	-511 709.57
<b>Ergebnis vor Steuern und Fondsergebnis</b>		<b>653 769.24</b>	<b>2 217 814.64</b>
Steueraufwand		-169 632.05	-40 261.15
<b>Ergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>484 137.19</b>	<b>2 177 553.49</b>
Fondsergebnis		-226 500.00	-1 710 000.00
<b>Konsolidierter Jahresgewinn</b>		<b>257 637.19</b>	<b>467 553.49</b>

## Konsolidierte Geldflussrechnung 2014/15

	Erläuterungen	2014/15 CHF	2013/14 CHF
<b>Konsolidierter Jahresgewinn</b>		<b>257 637.19</b>	<b>467 553.49</b>
<b>Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>			
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	A.4	243 268.00	253 224.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immobilien	A.5.1/A.5.2	267 088.00	263 811.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Finanzanlagen		0.00	125 000.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Immaterielle Anlagen	A.6	226 272.00	194 060.00
Abschreibungen und Wertberichtigungen Goodwill	B	40 000.00	40 000.00
Veränderung Rückstellungen	A.8	-95 500.00	-150 000.00
Zuweisung aus freiem Kapital an zweckgebundene Fonds		300 000.00	2 047 500.00
Rückzahlung aus zweckgebundenen Fonds in freies Kapital		-73 500.00	-337 500.00
Veränderung Forderungen	A.2	-668.17	-661 086.69
Veränderung Vorräte		-41 500.00	15 000.00
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		188 817.42	-223 255.87
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		-882 958.76	2 253 988.83
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		-2 086 737.35	2 171 979.55
<b>Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit</b>		<b>-1 657 781.67</b>	<b>6 460 274.31</b>
<b>Geldflüsse aus Investitionstätigkeit</b>			
Investitionen in Sachanlagen	A.4	-183 218.00	-78 874.00
Investitionen in Immobilien	A.5.0/A.5.1/A.5.2	-257 527.85	-173 871.15
Desinvestitionen von Finanzanlagen	A.3	100 000.00	100 000.00
Desinvestitionen von Immobilien	A.5.2	7 935.00	0.00
Investitionen in Immaterielle Anlagen	A.6	-386 522.00	-365 360.00
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-719 332.85</b>	<b>-518 105.15</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>			
Veränderung langfristige Finanzverbindlichkeiten	A.7	-459 280.00	-459 280.00
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-459 280.00</b>	<b>-459 280.00</b>
<b>Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»</b>		<b>-2 836 394.52</b>	<b>5 482 889.16</b>
<b>Bewegung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»</b>			
Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» zu Beginn des Jahres		10 111 944.02	4 629 054.86
Veränderung des Fonds «Geld und geldnahe Mittel»		-2 836 394.52	5 482 889.16
<b>Bestand Fonds «Geld und geldnahe Mittel» am Ende des Jahres</b>	<b>A.1</b>	<b>7 275 549.50</b>	<b>10 111 944.02</b>



## Nachweis Fonds- und Verbandskapital

### Total Betrieblicher Ertrag

	Fonds 2700	Fonds 2702	Fonds 2703	Fonds 2704	Total
<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>288 000</b>	<b>300 000</b>	<b>700 000</b>	<b>190 000</b>	<b>1 478 000</b>
+ Zuweisungen	–	2 047 500	–	–	2 047 500
- Verwendungen	–	-147 500	–	–	-147 500
- Auflösungen	–	–	–	-190 000	-190 000
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>288 000</b>	<b>2 200 000</b>	<b>700 000</b>	<b>–</b>	<b>3 188 000</b>
+ Zuweisungen	–	–	300 000	–	300 000
- Verwendungen	–	-73 500	–	–	-73 500
- Auflösungen	–	–	–	–	–
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>288 000</b>	<b>2 126 500</b>	<b>1 000 000</b>	<b>–</b>	<b>3 414 500</b>

#### Fonds 2700: Swiss Tennis AG

Unter dem Namen «Fonds Swiss Tennis AG» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG geführt. Die Äufnung erfolgte gemäss Reglement durch die Rückzahlung der Darlehensforderungen der ehemaligen Leistungszentren. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen der Swiss Tennis AG möglich.

#### Fonds 2702: Davis- und Fed Cup/Spitzensport

Unter dem Namen «Fonds Davis- und Fed Cup/Spitzensport» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup geführt. Zudem besteht die Möglichkeit, zulasten des Fonds entsprechende P(l)aybackverträge mit hoffnungsvollen Spielerinnen und Spielern abschliessen zu können. Die Äufnung erfolgt durch Gewinne aus Davis Cup und/oder Fed Cup-Events, Rückzahlungen aus den gewährten P(l)aybackverträgen sowie aus allfälligen Direktzahlungen von Swiss Tennis und Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist einerseits zugunsten allfälliger Verlustfinanzierungen aus dem Davis Cup und Fed Cup und andererseits zur Finanzierung von P(l)aybackverträgen möglich.

#### Verbandskapital (in CHF)

Bestand am 30. September 2013	5 090 249.04
Konsolidierter Jahresgewinn 2013/14	467 553.49
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>5 557 802.53</b>
Konsolidierter Jahresgewinn 2014/15	257 637.19
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>5 815 439.72</b>

#### Fonds 2703: Sponsoring

Unter dem Namen «Fonds Sponsoring» wird in der Rechnung von Swiss Tennis ein Fonds zugunsten allfälliger Mindereinnahmen aus dem Bereich Sponsoring geführt. Dieser Fonds ermöglicht es Swiss Tennis, im Fall eines Ertragseinbruchs im Sponsoringbereich wichtige Breitensportanlässe auch ohne Sponsor für eine gewisse Zeitperiode durchzuführen. Die Äufnung erfolgt durch selbst erarbeitete Gewinne oder Zuwendungen von Dritten. Die Verwendung des Fondskapitals ist ausschliesslich zugunsten von Mindereinnahmen aus dem Sponsoringbereich möglich.

## Anhang konsolidierte Jahresrechnung per 30. September 2015

### A. Details zur Bilanz per 30. September 2015 und Erfolgsrechnung 2014/15

	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>A.1 Flüssige Mittel</b>		
Kasse	37 869.90	25 843.95
Post	133 796.54	31 778.50
Bank	7 103 883.06	10 054 321.57
<b>Total Flüssige Mittel</b>	<b>7 275 549.50</b>	<b>10 111 944.02</b>
<b>A.2 Forderungen</b>		
Forderungen	1 440 045.86	1 424 377.69
./ . Delkrede	-20 000.00	-5 000.00
<b>Total Forderungen</b>	<b>1 420 045.86</b>	<b>1 419 377.69</b>
<b>A.3 Finanzanlagen</b>		
Langfristige Forderungen	500 000.00	600 000.00
Beteiligung Swiss Open Gstaad AG (inkl. PS-Kapital)	750 000.00	750 000.00
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>1 250 000.00</b>	<b>1 350 000.00</b>



## Sachanlagespiegel

## A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
<b>Anschaffungskosten</b>					
<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>568 282</b>	<b>1 605 362</b>	<b>41 125</b>	<b>146 138</b>	<b>2 360 907</b>
Zugänge	78 874	–	–	–	78 874
Abgänge	-106 983	–	–	–	-106 983
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>540 173</b>	<b>1 605 362</b>	<b>41 125</b>	<b>146 138</b>	<b>2 332 798</b>
Zugänge	–	172 718	10 500	–	183 218
Abgänge	-57 675	-71 533	–	–	-129 208
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>482 498</b>	<b>1 706 547</b>	<b>51 625</b>	<b>146 138</b>	<b>2 386 808</b>

## A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>396 432</b>	<b>707 312</b>	<b>30 725</b>	<b>68 338</b>	<b>1 202 807</b>
Abschreibungen	85 074	150 150	2 600	15 400	253 224
Abgänge	-106 983	–	–	–	-106 983
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>374 523</b>	<b>857 462</b>	<b>33 325</b>	<b>83 738</b>	<b>1 349 048</b>
Abschreibungen	68 200	156 568	3 100	15 400	243 268
Abgänge	-57 675	-71 533	–	–	-129 208
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>385 048</b>	<b>942 497</b>	<b>36 425</b>	<b>99 138</b>	<b>1 463 108</b>

## A.4 Mobile Sachanlagen (in CHF)

	Büromaschinen/ Kom.-Systeme	Mobilien/ Einrichtungen	Fahrzeuge	Fitness- und Sportgeräte	Total
<b>Nettobuchwert</b>					
Am 30. September 2013	171 850	898 050	10 400	77 800	1 158 100
Am 30. September 2014	165 650	747 900	7 800	62 400	983 750
<b>Am 30. September 2015</b>	<b>97 450</b>	<b>764 050</b>	<b>15 200</b>	<b>47 000</b>	<b>923 700</b>

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2013 2 420 000

Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2014 2 420 000

**Brandversicherungswerte Mobiles Sachanlagevermögen 30. September 2015 2 420 000**

## A.5 Immobilien/A.6 Immaterielles Anlagevermögen (in CHF)

	A.5.0 Anlage im Bau	A.5.1 Swiss Tennis House	A.5.2 Liegenschaften/ Tennisanlage	A.6 Immaterielles Anlagevermögen
<b>Anschaffungskosten</b>				
<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>–</b>	<b>5 119 764</b>	<b>11 027 854</b>	<b>2 214 422</b>
Zugänge	5 060	108 000	60 811	365 360
Abgänge	–	–	–	-18 000
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>5 060</b>	<b>5 227 764</b>	<b>11 088 665</b>	<b>2 561 782</b>
Zugänge	257 528	–	262 588	386 522
Abgänge	–	–	-7 935	-351 252
Aktivierung unter Immobilien (A.5.2.)	-262 588	–	–	–
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>–</b>	<b>5 227 764</b>	<b>11 343 318</b>	<b>2 597 052</b>

## Kumulierte Abschreibungen

<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>–</b>	<b>3 675 764</b>	<b>3 635 679</b>	<b>1 946 772</b>
Abschreibungen	–	40 000	223 811	194 060
Abgänge/Umlagerungen	–	–	–	-18 000
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>–</b>	<b>3 715 764</b>	<b>3 859 490</b>	<b>2 122 832</b>
Abschreibungen	–	40 000	227 088	226 272
Abgänge	–	–	–	-351 252
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>–</b>	<b>3 755 764</b>	<b>4 086 578</b>	<b>1 997 852</b>

## Nettobuchwert

Am 30. September 2013	–	1 444 000	7 392 175	267 650
Am 30. September 2014	5 060	1 512 000	7 229 175	438 950
<b>Am 30. September 2015</b>	<b>–</b>	<b>1 472 000</b>	<b>7 256 740</b>	<b>599 200</b>

Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2013 13 450 000

Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2014 13 450 000

**Brandversicherungswerte Immobilien 30. September 2015 13 450 000**



	30.9.2015 CHF	30.9.2014 CHF
<b>A.7 Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Darlehen Kt. Bern (LIM)	710 400.00	765 040.00
Darlehen Bund (LIM)	710 400.00	765 040.00
Memberships Swiss Open Gstaad AG	225 000.00	225 000.00
Hyp. Darlehen Terrain Biel	1 370 000.00	1 370 000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis AG	475 000.00	525 000.00
Hyp. Darlehen Geschäftsstelle	375 000.00	425 000.00
Hyp. Darlehen Swiss Tennis House	2 625 000.00	2 775 000.00
Bankdarlehen	500 000.00	600 000.00
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>6 990 800.00</b>	<b>7 450 080.00</b>

	Dienstaltersent- schädigungen (Swiss Tennis +STAG)	Sanierung Tennishalle (STAG)	Total
<b>A.8 Rückstellungsspiegel</b>			
<b>Bestand am 30. September 2013</b>	<b>140 000.00</b>	<b>245 500.00</b>	<b>385 500.00</b>
- Erfolgswirksame Auflösung	-	-150 000.00	-150 000.00
<b>Bestand am 30. September 2014</b>	<b>140 000.00</b>	<b>95 500.00</b>	<b>235 500.00</b>
- Erfolgswirksame Auflösung	-	-95 500.00	-95 500.00
<b>Bestand am 30. September 2015</b>	<b>140 000.00</b>	-	<b>140 000.00</b>

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
<b>A.9 Betrieblicher Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	6 472 388.36	6 472 985.78
Beiträge öffentlicher und privatrechtlicher Bereich	1 185 800.00	1 185 803.00
Partner/Sponsoren	2 158 551.33	1 855 249.36
Veranstaltungen	4 790 618.95	11 162 772.05
Aus- und Weiterbildung	359 869.10	407 170.90
Swiss Tennis Academy	797 005.25	735 668.75
Spitzensport	677 317.60	543 559.85
Restaurant	305 659.46	314 955.55
Platzkommerzialisierung	29 042.00	35 474.00
Fitness	54 921.90	65 586.30
Material/Merchandising	7 263.95	3 065.25
Diverse Betriebliche Erträge	741 527.46	485 693.05
<b>Total Betrieblicher Ertrag</b>	<b>17 579 965.36</b>	<b>23 267 983.84</b>

### Direkter Spartenaufwand

	2014/15	2013/14
<b>A.10 Nationales Leistungszentrum NLZ</b>		
Davis Cup/Fed Cup	5 001 667.51	9 553 158.56
Training NLZ	557 451.00	591 527.94
Coaches NLZ	1 120 148.87	1 193 307.50
Spartenmanagement NLZ	142 219.97	158 015.75
Spartenaufwand NLZ	286 643.03	290 182.25
Projekte	0.00	50 000.00
Sportmedizin NLZ	30 925.80	32 235.05
Swiss Tennis Academy	670 534.72	636 831.73
Leistungen innerhalb der Gruppe	-528 574.50	-452 435.30
<b>Total Spitzensport</b>	<b>7 281 016.40</b>	<b>12 052 823.48</b>
<b>A.11 Nachwuchsleistungssport</b>		
Nachwuchswettkämpfe	109 988.95	101 147.97
Coaches Nachwuchs	5 000.00	2 850.00
Spartenmanagement Nachwuchs	738 193.30	810 514.45
Spartenaufwand Nachwuchs	124 224.23	123 902.30
Leistungen innerhalb der Gruppe	-4 359.60	-21 530.60
<b>Total Nachwuchsleistungssport</b>	<b>973 046.88</b>	<b>1 016 884.12</b>



	2014/15 CHF	2013/14 CHF
<b>A.12 Wettkampf</b>		
Interclub	259 626.85	239 027.95
Turniere/Wettkämpfe	773 134.05	759 048.67
Spartenaufwand Wettkampf	546 058.21	524 933.00
Leistungen innerhalb der Gruppe	-40 736.70	-66 766.70
<b>Total Wettkampf</b>	<b>1 538 082.41</b>	<b>1 456 242.92</b>
<b>A.13 Ausbildung</b>		
Aus- und Weiterbildung	288 619.35	271 846.56
Spartenmanagement Ausbildung	2 608.46	2 287.30
Spartenaufwand Ausbildung	422 229.89	441 669.39
Leistungen innerhalb der Gruppe	-57 603.80	-54 883.00
<b>Total Ausbildung</b>	<b>655 853.90</b>	<b>660 920.25</b>
<b>A.14 Informatik</b>		
Internet (www.swisstennis.ch)	162 201.80	149 239.80
Spartenaufwand IT	319 671.33	317 392.60
Leistungen innerhalb der Gruppe	-1 956.20	-3 454.10
<b>Total Informatik</b>	<b>479 916.93</b>	<b>463 178.30</b>
<b>A.15 Marketing</b>		
Werbeaufwand/Kommunikation	530 060.20	193 388.91
Repräsentationsaufwand/Sponsoren	177 567.52	201 983.65
Events	111 205.20	121 846.92
Spartenmanagement Marketing	48 788.60	54 347.10
Spartenaufwand Marketing	860 107.49	799 112.60
Leistungen innerhalb der Gruppe	-64 883.40	-62 171.40
<b>Total Marketing</b>	<b>1 662 845.61</b>	<b>1 308 507.78</b>
<b>A.16 Betrieb Swiss Tennis AG</b>		
Restaurant	577 055.93	619 205.70
Platzkommerzialisierung	107 625.70	17 978.25
Fitness/Shop	30 543.75	41 654.80
<b>Total Betrieb Swiss Tennis AG</b>	<b>715 225.38</b>	<b>678 838.75</b>

	2014/15 CHF	2013/14 CHF
<b>A.17 Finanzertrag</b>		
Zinsertrag/Kursgewinne auf Fremdwährungen	8 655.59	814.95
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>8 655.59</b>	<b>814.95</b>
<b>A.18 Finanzaufwand</b>		
Darlehenszinsen/Kursverluste auf Fremdwährung	0.00	-5 213.75
Bank-/PC-Zinsen/Spesen	-14 479.47	-31 927.69
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>-14 479.47</b>	<b>-37 141.44</b>
<b>A.19 Betriebsfremder Ertrag</b>		
Fonds Zuweisung durch Dritte	0.00	70 953.00
Auflösung Rst Sanierung Tennishalle	95 500.00	150 000.00
<b>Total Betriebsfremder Ertrag</b>	<b>95 500.00</b>	<b>220 953.00</b>
<b>A.20 Betriebsfremder Aufwand</b>		
Korrektur Vorsteuerabzug MwSt	-276 701.71	-177 921.21
Debitorenverluste/Veränderung Delkredere	-16 675.00	3 711.64
Fondsentnahmen	-73 500.00	-337 500.00
<b>Total Betriebsfremder Aufwand</b>	<b>-366 876.71</b>	<b>-511 709.57</b>
<b>Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen</b>		
Buchwert Liegenschaften	8 728 740.00	8 741 175.00
Beanspruchte Hypotheken	4 845 000.00	5 095 000.00



## B. Zusammenfassung der wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgte nach Massgabe der Rechnungslegungsvorschriften von Swiss Sport GAAP. In Abweichung zu der gesetzlichen Zulässigkeit stiller Reserven sind für die Erstellung der Jahresrechnung die Bilanzpositionen jeweils gemäss den aktienrechtlichen Höchstwerten eingesetzt worden. Die Jahresrechnung wurde so aufgestellt, dass die Vermögens- und Ertragslage von Swiss Tennis zuverlässig beurteilt werden kann.

Berichtswährung ist der Schweizer Franken (CHF).

Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind nachstehend erläutert.

### Konsolidierungskreis

Die Swiss Tennis Gruppe besteht aus dem Verein Swiss Tennis und der Swiss Tennis AG.

### Umrechnung von Fremdwährungen

Per Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungspositionen zum Stichtagskurs umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung erfolgten zum Wechselkurs im Zeitpunkt der Abwicklung des Geschäftes. Folgende Stichtagskurse wurden per 30. September 2015 angewandt.

1 USD (US-Dollar)	0.977100
1 EUR (Euro)	1.090688

### Flüssige Mittel

Flüssige Mittel umfassen den Kassenbestand, sofort einlösbare Checks, Guthaben auf Post- und Bankkonti, sowie Festgeldanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 3 Monaten.

### Forderungen

Forderungen wurden zum Nennwert bewertet, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Investitionen ab CHF 3 000.00 mit wertvermehrendem Charakter werden als Sachanlagen aktiviert. Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Abschreibungen werden linear aufgrund der folgenden, geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauer berechnet:

Gebäude	40 Jahre
Tennisanlagen	30 Jahre
Techn. Anlagen	25 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre
IT-Software	5 Jahre
Mobiliar/Einrichtungen	8 Jahre
Büromaschinen/Kommunikationssysteme	5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre
Fitness- und Sportgeräte	8 Jahre

### Wertverminderung bei Anlagegütern

Die Anlagegüter wurden auf den Bilanzstichtag auf ihre Werterhaltung geprüft. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, liegt eine Wertbeeinträchtigung vor und es erfolgt eine entsprechende Sonderabschreibung.

### Finanzanlagen

Wertpapiere, welche zu langfristigen Anlagezwecken gehalten werden, sind zum Anschaffungswert bzw. zum tieferen Marktwert bilanziert. Sonstige Finanzanlagen wurden zum Nennwert erfasst, abzüglich notwendiger Wertberichtigung für gefährdete Finanzanlagen. Die Beteiligung an der Swiss Open Gstaad AG wird mittels der Equity-Methode erfasst.

### Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer berechnet. Selbst erarbeitetes immaterielles Anlagevermögen wird nicht aktiviert und dementsprechend der Erfolgsrechnung belastet. Goodwill: Ein aktiver Unterschiedsbeitrag wird als Goodwill aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben.

### Rückstellungen

Rückstellungen wurden erfasst, wenn durch ein Ereignis in der Vergangenheit eine Verpflichtung entstanden ist und deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

# Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

An den Vorstand  
des Vereins Swiss Tennis, Biel

Bern, 04. Dezember 2015

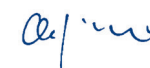
Auftragsgemäss haben wir eine Revision der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldfluss, Nachweis Fonds- und Vereinskapi- tal und Anhang) des Vereins Swiss Tennis für das am 30. September 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung (von Seite 42 bis 54 des vorliegenden Geschäftsbericht) abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der konsolidierten Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung durchgeführt, und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung nicht den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen sowie den Vorschriften des Rechnungslegungshandbuchs Swiss Sport GAAP der Swiss Olympic Association entspricht.

### Ernst & Young AG



Christof Gerber

Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Florian Baumgartner

Zugelassener Revisionsexperte



## 4-Jahresplanung 2015/2016 bis 2018/2019

alle Angaben in TCHF

	Budget 14/15	Ist 14/15	Budget 15/16	Budget 16/17	Planung 17/18	Planung 18/19
Platzgebühren	2 478.00	2 479.57	2 488.50	2 439.00	2 429.00	2 409.00
Grundgebühren	400.00	403.38	400.00	400.00	400.00	400.00
IC-Teamgebühren	438.50	457.65	448.50	453.50	453.50	448.50
Lizenzgebühren	3 123.00	3 131.79	3 123.00	3 113.00	3 113.00	3 113.00
Beiträge öffentlicher Bereich	546.00	545.80	546.00	546.00	546.00	546.00
Beiträge privatrechtlicher Bereich	640.00	640.00	640.00	740.00	840.00	900.00
Partner/Sponsoren	1 870.00	2 124.30	1 835.00	1 925.00	1 925.00	1 925.00
Davis Cup/Fed Cup	60.00	4 790.62	60.00	80.00	60.00	60.00
Erträge Aus- und Weiterbildung	390.00	359.87	385.00	402.00	402.00	402.00
Erträge Swiss Tennis Academy	765.00	797.01	785.00	870.00	900.00	920.00
Erträge Spitzensport	705.00	677.32	681.00	640.00	640.00	640.00
Diverse betriebliche Erträge	489.00	735.42	514.00	457.50	457.50	457.50
Verkäufe Material/Merchandising	6.00	7.26	6.00	6.00	6.00	6.00
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>11 910.50</b>	<b>17 149.99</b>	<b>11 912.00</b>	<b>12 072.00</b>	<b>12 172.00</b>	<b>12 227.00</b>
Sparte Davis Cup/Fed Cup	-320.00	-5 001.67	-320.00	-245.00	-170.00	-170.00
Sparte Nationales Leistungszentrum	-2 310.00	-2 137.39	-2 458.00	-2 430.50	-2 420.00	-2 430.00
Sparte Swiss Tennis Academy	-648.00	-670.53	-669.00	-730.00	-732.00	-743.00
Sparte Nachwuchsteilungssport	-1 019.00	-977.41	-1 025.00	-1 093.00	-1 095.00	-1 095.00
Sparte Wettkampf	-1 609.00	-1 578.82	-1 629.00	-1 675.00	-1 693.00	-1 681.00
Sparte Ausbildung	-821.00	-713.46	-718.00	-727.00	-729.00	-747.00
Sparte IT	-480.00	-481.87	-492.00	-543.00	-548.00	-548.00
Sparte Sponsoring/Kommunikation	-880.00	-774.79	-827.00	-758.00	-758.00	-758.00
Sparte Marketing	-674.00	-952.94	-835.00	-729.00	-736.00	-747.00
<b>Total Spartenaufwand</b>	<b>-8 761.00</b>	<b>-13 288.88</b>	<b>-8 973.00</b>	<b>-8 930.50</b>	<b>-8 881.00</b>	<b>-8 919.00</b>
<b>Zwischenergebnis 1</b>	<b>3 149.50</b>	<b>3 861.11</b>	<b>2 939.00</b>	<b>3 141.50</b>	<b>3 291.00</b>	<b>3 308.00</b>
Administration/Personalaufwand	-912.00	-1 040.57	-918.00	-926.00	-926.00	-959.00
Reise-/Repräsentationsspesen/Verbandsorgane	-550.00	-753.69	-525.00	-696.00	-696.00	-696.00
Sachaufwand	-1 294.30	-995.02	-1 098.80	-1 181.80	-1 297.80	-1 302.80
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-2 756.30</b>	<b>-2 789.28</b>	<b>-2 541.80</b>	<b>-2 803.80</b>	<b>-2 919.80</b>	<b>-2 957.80</b>
<b>Ergebnis aus Betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>393.20</b>	<b>1 071.83</b>	<b>397.20</b>	<b>337.70</b>	<b>371.20</b>	<b>350.20</b>
Finanz- & betriebsfremder Erfolg	-210.00	-354.05	-230.00	-217.00	-215.00	-215.00
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>183.20</b>	<b>717.78</b>	<b>167.20</b>	<b>120.70</b>	<b>156.20</b>	<b>135.20</b>
Steueraufwand	-7.00	-165.20	-7.00	-20.00	-20.00	-20.00
<b>Ergebnis vor Fondsergebnis</b>	<b>176.20</b>	<b>552.58</b>	<b>160.20</b>	<b>100.70</b>	<b>136.20</b>	<b>115.20</b>
Fondsergebnis	0.00	-226.50	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Jahresergebnis/Gewinn</b>	<b>176.20</b>	<b>326.08</b>	<b>160.20</b>	<b>100.70</b>	<b>136.20</b>	<b>115.20</b>

## Wettkampf- und Mitgliederstatistik

### Wettkampfstatistik

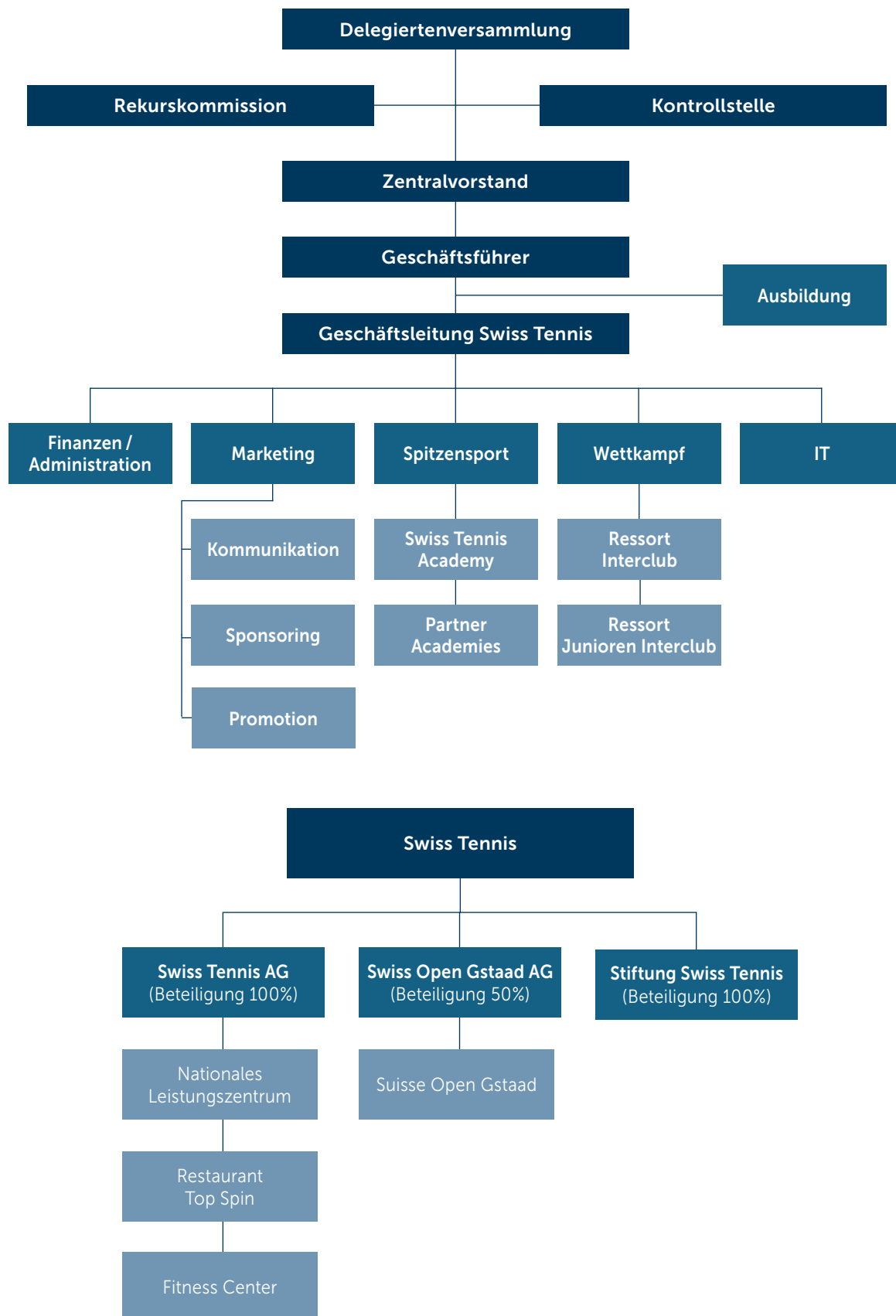
	2012	2013	2014	2015
Interclub	4 259 Teams	4 258 Teams	4 314 Teams	4 374 Teams
Club Champion Trophy	601 Clubs	613 Clubs	630 Clubs	607 Clubs
Junioren Interclub	2 056 Teams	2 029 Teams	2 164 Teams	2 119 Teams
Syntax Junior Cup	1 526 Teilnehmer	1 619 Teilnehmer	1 600 Teilnehmer	1 501 Teilnehmer
Offizielle Swiss Tennis-Turniere (ohne Club Champion Trophy)	2 369 Turniere	2 365 Turniere	2 440 Turniere	2 653 Turniere
Spielerlizenzen	53 634 Lizenzen	53 154 Lizenzen	52 922 Lizenzen	52 570 Lizenzen
Erfasste Resultate für Ranking	339 915 Resultate	340 397 Resultate	330 197 Resultate	331 473 Resultate
Interclub	119 558 Resultate	118 388 Resultate	113 274 Resultate	113 106 Resultate
Turniere	214 596 Resultate	215 464 Resultate	210 932 Resultate	212 152 Resultate

### Mitgliederstatistik

Clubs/Centers	Anzahl	Mädchen	Knaben	Damen	Herren	Total	Plätze (Halle)
Graubünden Tennis	33	434	534	1 162	1 735	3 865	111 (13)
Ostschweiz Tennis	66	1 144	1 862	2 840	4 637	10 483	280 (59)
Thurgau Tennis	25	403	819	1 146	2 000	4 368	97 (9)
Zürich Tennis	128	2 165	3 741	5 255	9 289	20 450	532 (86)
Schaffhausen Tennis	18	147	266	575	942	1 930	61 (10)
Zürichsee/Linth Tennis	50	1 588	2 609	2 945	3 978	11 120	231 (29)
Aargauischer Tennisverband	58	942	1 585	2 627	4 531	9 685	257 (42)
Tennis Zentralschweiz	55	994	1 651	2 978	4 841	10 464	198 (27)
Solothurn Tennis	33	395	623	1 246	2 296	4 560	137 (31)
Berner Oberland Tennis	27	268	456	824	1 477	3 025	96 (21)
Biel/Bienne Seeland Tennis	18	195	403	672	1 133	2 403	78 (17)
Zug Tennis	16	316	628	924	1 373	3 241	63 (10)
Bern Tennis	48	694	1 313	2 420	4 045	8 472	193 (29)
Tennis Region Basel	48	754	1 413	2 911	5 340	10 418	230 (33)
FriJuNe Tennis	63	1 170	2 371	2 246	4 274	10 061	230 (41)
Genève Tennis	36	1 912	3 432	3 662	6 187	15 193	197 (38)
Vaud Tennis	76	2 665	5 214	4 729	8 608	21 216	320 (46)
Valais Tennis	53	1 203	1 819	1 725	3 121	7 868	174 (31)
Tennis Ticino	41	700	1 050	1 146	2 218	5 114	130 (35)
<b>Total</b>	<b>892</b>	<b>18 089</b>	<b>31 789</b>	<b>42 033</b>	<b>72 025</b>	<b>163 936</b>	<b>3 615 (607)</b>



# Swiss Tennis im Überblick



## Zentralvorstand



**Präsident**  
René Stammbach



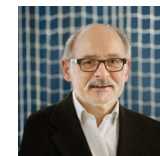
**Stv. Präsidentin / Verantwortliche Fed Cup**  
Christiane Jolissaint



**Regionalverbandsvertreter / Verantwortlicher Davis Cup**  
Mark Brunner



**Regionalverbandsvertreter**  
Peter Rothenberger



**Regionalverbandsvertreter**  
Peter von Dach



**Regionalverbandsvertreter**  
Daniel Zbinden



**Vizepräsidentin International**  
Ruth Wipfli Steinegger



**Mitglied**  
Beat Aegerter



**Mitglied**  
Michele Bernasconi



**Mitglied**  
Giuseppe Canova



**Mitglied**  
Yves Vonlanthen

## Geschäftsführung Swiss Tennis

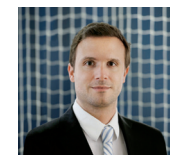


**Geschäftsführer**  
Stefan Flückiger

## Geschäftsleitung Swiss Tennis



**Leiter Marketing**  
Nicolas Bichsel



**Leiter Spitzensport**  
Alessandro Greco



**Leiter Wettkampf**  
Andreas Fischer



**Leiter IT**  
Peter Dosé

Stand: 1. Januar 2016



## Finanzen/Administration



**Geschäftsführer/Leiter  
Finanzen/Administration**  
Stefan Flückiger



**Personalfachstelle/  
Administration (Kader)**  
Pascale Vasolli



**Buchhaltung**  
Ruth Reusser



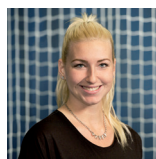
**Empfang**  
Roswitha Meier



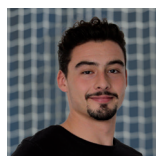
**Empfang**  
Kathrin Tröhler



**Lernende**  
Michèle Bögli



**Lernende**  
Nilgen Ahmetshahic

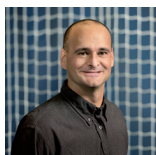


**Lernender**  
Dimitri Bretting

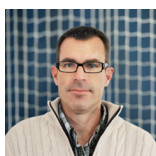
## Ausbildung



**Ausbildungschef (Kader)**  
Jürg Bühler



**Kindersport und  
Trainerausbildung**  
Alexis Bernhard-Castelnuovo



**Erwachsenensport und  
Tennislehrerausbildung**  
Gregor Hauser



**Trainer-/Leiterausbildung**  
Ilona Schönmann



**Tennislehrer-/  
Funktionärsausbildung**  
Karin Lüthi

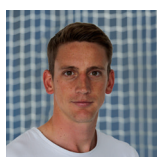
## Marketing



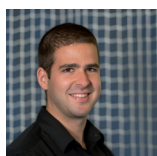
**Leiter Marketing**  
Nicolas Bichsel



**Marketing/Promotion**  
Linda Schneider



**Promotion/Kids Tennis**  
Denis Vanderperre



**Club-/Center-Support**  
Matthias Renfer

## Kommunikation



**Kommunikationschefin (Kader)**  
Sandra Pérez



**Kommunikation**  
Mirjam Keller

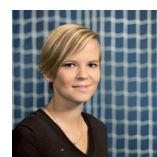


**Social Media**  
Sergio Affuso

## Sponsoring



**Verantwortlicher Sponsoring  
(Kader)**  
Thomas Burkhardt



**Sponsoring**  
Karin Aegerter

## IT



**Leiter IT**  
Peter Dosé



**Web/IT-Support**  
Sabine Ingold

## Wettkampf



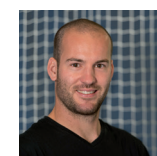
**Leiter Wettkampf**  
Andreas Fischer



**Stv. Leiterin Wettkampf (Kader)**  
Karin Rosser



**Administration Mitglieder,  
Turniere und Lizenzen**  
Pascal Orlando



**Internationale Turniere,  
Seniors**  
Stefan Kilchhofer



**Interclub, Club Champion Trophy**  
Sandra Strub



**Junior Cup, Women's Grand-Prix**  
Daniel Lüdi

## Spitzensport



**Leiter Spitzensport**  
Alessandro Greco



**Spitzensport**  
Tom Simmen



**Schule/Soziales**  
Annemarie Rüegg



**Headcoach**  
Yves Allegro



**Nachwuchschef U14**  
Michael Lammer



**Headcoach Kondition**  
Beni Linder



**Konditionstrainer**  
Christoph Biaggi



## Swiss Tennis Academy



**Nationaltrainer**  
Roland Burtscher



**Leiter Swiss Tennis Academy**  
Peter Frey



**Nationaltrainer**  
Antony Dupuis



**Coach**  
Stéphane Bohli



**Nationaltrainer**  
Kai Stentenbach



**Coach**  
Regina Kulikova



**Nationaltrainer**  
Sven Swinnen



**Konditionstrainer**  
Marc Frey

# Personelle Zusammensetzung Swiss Tennis AG im Überblick

## Verwaltungsrat



**Präsident VR**  
Beat Schori



**Mitglied VR**  
René Stammach

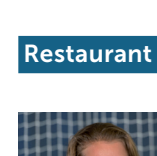


**Delegierter VR**  
Stefan Flückiger

## Nationales Leistungszentrum



**Technischer Leiter**  
Sejad Marovci



**Gerantin**  
Manuela Bani



**Chefköchin**  
Fabienne Schaller



**Koch**  
David Hügin



**Servicefachangestellte**  
Ramona Gabathuler

## Restaurant Top Spin



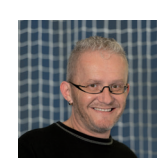
**Serviceaushilfe**  
Ramona Favrod



**Serviceaushilfe**  
Maja Rothermann



**Serviceaushilfe**  
Midori Schweizer



**Küchenhilfe**  
Tom Gabathuler



**Küchenhilfe**  
Sanja Stauffer





# Swiss Tennis dankt seinen Sponsoren. Swiss Tennis remercie ses sponsors.

Weitere Infos / Plus d'infos:  
[www.swisstennis.ch](http://www.swisstennis.ch)

MERCI!  
GRAZIE!  
DANKE!

Leading Sponsor



Sponsors



Team Sponsor Davis Cup/Fed Cup



Sponsor Junior Teams



Event Sponsors



Partners



Technology Partner



Ball Partners



Media Partners







Swiss Tennis  
Roger-Federer-Allee 1  
Postfach  
CH-2501 Biel

T +41 32 344 07 07

[info@swisstennis.ch](mailto:info@swisstennis.ch)  
[www.swisstennis.ch](http://www.swisstennis.ch)